



Deutsche Postbank International S.A.
Geschäftsbericht / Annual Report 2004

Editorial	4
Lagebericht	8
Bericht des Abschlussprüfers	15
Finanzbericht	18
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang zum Jahresabschluss	21
Organisation	41

Editorial	48
Management report	52
Auditor's report	59
Financial report	62
Balance sheet	62
Profit and loss account	64
Notes to the annual accounts	65
Organisation	85



Form und Funktion

Am Anfang eines
erfolgreichen
Finanzkonzepts steht
die Wahl der richtigen
Anlagestrategie.



Luxemburg im Wandel – Deutsche Postbank International S.A. im Wandel

Einhergehend mit der prosperierenden Entwicklung des Dienstleistungsstandorts Luxemburg wurde in den vergangenen Jahren die Infrastruktur des Landes ständig verbessert. Neben neuen ausgebauten Straßen, Kindergärten, Schulen und Wohnvierteln sind dabei auch neue Gewerbeparks mit modernen Verwaltungsgebäuden entstanden. Beispielhaft in diesem Zusammenhang ist die Umgebung „Kirchberg“ zu nennen, wo sowohl neue Büroflächen als auch ein Kino, ein Einkaufszentrum und diverse Lokale gebaut wurden. Aber auch in den Stadtgebieten wie z. B. Cloche d'Or und l'Espace Petrusse sowie in den Vororten wie z. B. Belval entspringen neue Dienstleistungsstandorte.

Im Zuge dieser Entwicklung hat die Deutsche Postbank International S.A. neue Büroflächen im PB Finance Center, Munsbach, angemietet. Dies stellte im abgelaufenen Jahr ein wichtiges Projekt der Bank dar. Wesentliche Bewältigungen betrafen die Organisation und IT-Struktur sowie den Umzug der Mitarbeiter.

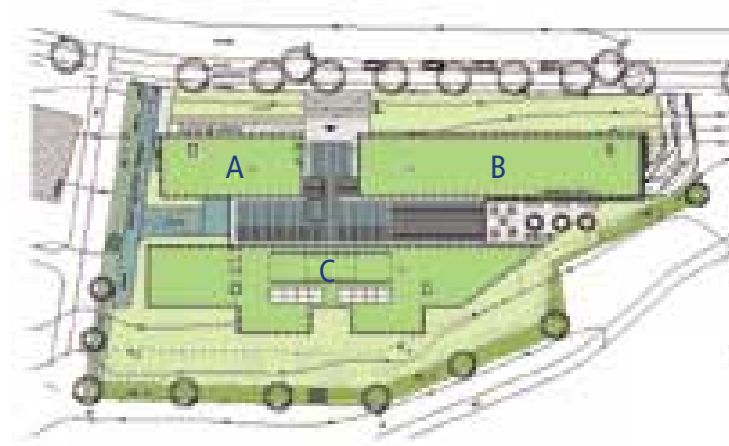
Die Planung und Arbeiten am Bau des PB Finance Centers werden nachfolgend vom Architekten, Herrn Dr. Detlef Maschinski, kommentiert:

Im Jahr 2000 wurden vom Hauptmieter, der Deutschen Postbank International S.A., folgende Anforderungen an ein neues Verwaltungsgebäude gestellt:

- separat mietbare Einheiten für Dienstleistungsunternehmen
- Arbeitsplätze für ca. 250 Mitarbeiter
- ca. 230 PKW-Stellplätze
- 10 unterschiedlich große Konferenz- und Tagungsräume
- eine Cafeteria mit ca. 60 Plätzen für Selbstbedienung
- eine kommunikative Gemeinschaftsfläche mit angeschlossenem Außenbereich
- ein kleiner Fitnessbereich

Als Partner für alle planerischen und baulichen Tätigkeiten wurde hierfür die Deutsche Post Bauen GmbH mit alternativen Grundstücksuntersuchungen und Machbarkeitsstudien für Kauf- und Mietobjekte beauftragt. Das Projektteam stellte mehrere geeignete Standorte vor. Die Entscheidung fiel auf das neu erschlossene Gewerbegebiet „Parc d'Activité Syrdall“ in Munsbach, direkt an der Autobahnausfahrt und mit besten Verkehrsanbindungen an das Umland.

Entsprechend den bauplanerischen Notwendigkeiten wurde eine erforderliche Bruttogrundrissfläche von ca. 16.000 m² ermittelt.



Die Gestaltungsmerkmale

Im Wesentlichen sind für das äußere und innere Erscheinungsbild des Gebäudes drei Materialien verwendet worden: weiße Putzflächen, anthrazitfarbene Metall- und Stahlkonstruktionen und Glaspaneele sowie transparente Flächen aus Glas. Es galt: „So wenig Materialwechsel wie möglich, nur so viel wie nötig.“ Daher fallen die Fenster in den drei Treppenhäusern der Bauteile A und B als eine Besonderheit in der Gestaltung auf. Sie haben nicht nur die Form kleiner Quadrate, sondern heben mit tiefblauem Glas das Corporate Design des Hauptmieters hervor. Zusätzlich kommen einzelne Farbakzente in den öffentlichen Bereichen in Postbank-ROT, Postbank-BLAU und in Postbank-GELB besonders reizvoll zur Geltung.

Die Halle als Atrium

Gegenüber dem Eingangsbereich befinden sich als öffentlicher Bereich zwei Aufzüge und eine Galerie. Von dieser Galerie führt eine Treppe hinab in eine über alle Geschosse angeordnete Halle. Dieses „Atrium“ wirkt aufgrund der verglasten, pultartigen Dachkonstruktion, die von unterspannten Stahlträgern gehalten wird, sehr hell, auflockernd und edel. Es verbindet sowohl das Foyer mit der Galerie im Erdgeschoss als auch die diversen Konferenz- und Tagungsräume mit dem Bistro im 1. Untergeschoss.

Der Außenbereich

Vor dem Bistro und in optischer Verlängerung der Atriumhalle wurde eine kleine Terrasse eingeplant, welche eingefasst und geschützt zwischen den Bauteilen B und C liegt. Dieser mit Bistrotischen und Stühlen möblierte Außenbereich nimmt in seiner Form den spitzen Winkel des Bauteils C auf. Die Terrasse bietet allen Nutzern einen Ort der Erholung.

Realisierung im Zeitablauf:

- 2000
Erste Planungsüberlegungen des Hauptmieters
- Aug. 2001
Beauftragung Deutsche Post Bauen GmbH
- 16.11.2001
Baugenehmigungsantrag durch den Eigentümer an die Gemeinde
- 22.01.2002
Baugenehmigungsantrag durch den Eigentümer an das Land Luxemburg
- Mai 2002
Aufforderung zur Angebotsabgabe an Bauunternehmungen
- 21.06.2002
Baugenehmigung vom Land Luxemburg
- 31.07.2002
Baugenehmigung der Gemeinde
- September 2002
Beginn der Erdarbeiten
- Mai 2004
Fertigstellung des Komplexes Einzug der Deutschen Postbank International S.A.
- 29.09.2004
Offizielle Eröffnung des Postbank Finance Centers, Einzug weiterer Mieter

Führung und Struktur

Stärke und Innovationsfähigkeit
einer Bank zeigen sich in jedem Detail.



Lagebericht

Bericht des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2004

Allgemeine Entwicklung

Das Jahr 2004 war gekennzeichnet von kaum vorhersehbaren Entwicklungen an den Geld-, Devisen- und Kapitalmärkten. Aber auch die großen Naturkatastrophen wie die karibischen Hurrikans und die Jahrhundertflutwelle in Südasiens sowie die Terroranschläge in Madrid im März werden vielen in Erinnerung bleiben.

Zunächst sind die stark gestiegenen Rohstoffpreise insbesondere für Rohöl, welches sich um rund 30 % verteuerte, zu nennen. Darüber hinaus führte die US-amerikanische Erholung der Wirtschaft und Belebung des Arbeitsmarktes zu mehreren Leitzinserhöhungen der Federal Reserve um insgesamt 1,25 %. Gleichzeitig dämpften diese die wirtschaftliche Aktivität, indem besonders der private Konsum abnahm. Anders in Euroland: Trotz gleich bleibender Leitzinsen der EZB gingen die Zinsen am Kapitalmarkt entgegen der Marktmeinungen auf das Niveau nahe der historischen Tiefststände von 2003 zurück, was zu einer flacheren Zinskurve führte. Der Euro verzeichnete ein historisches Hoch gegenüber dem US-Dollar. Der deutsche Aktienindex DAX® verharrte in einer Seitwärtsbewegung und erreichte in der letzten Dezemberwoche seinen Jahreshöchststand bei 4.272 Zählern. Investoren konnten seit dem 1. Januar 2004 ein Plus von 7,3 % verzeichnen.

Geschäftsverlauf und Ergebnis der Bank

Die Deutsche Postbank International S.A. konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr auch im Umfeld volatiler Finanzmärkte ein gutes Ergebnis erzielen. Dabei hat insbesondere die Diversifizierung auf mehrere Geschäftsfelder Früchte getragen.

Fondsgeschäft

Die Bank nimmt die Fondsadministration, Depotbankfunktion und das Fondsmanagement für die Fondsverwaltungsgesellschaften Deutsche Postbank Capital Management S.A., Deutsche Postbank Asset Management S.A. und Deutsche Postbank Vermögens-Management S.A. wahr. Im Bereich Fondsmanagement lässt sich die Bank von der Deutschen Postbank Financial Services GmbH beraten, bei der der Postbank Konzern die Asset-Management-Aktivitäten bündelt.

Die Luxemburger Fondsverwaltungsgesellschaften betreuten zum Jahresende 2004 ein Fondsvolumen von 1,8 Mrd €. Zu diesem Zeitpunkt wurden 225.000 Kundendepots geführt.

Bereits im Jahre 2003 bevorzugten Anleger Produkte, die einen hohen Sicherheitsgrad besitzen. Mit den Garantiefonds Postbank Dynamik Garant Plus 10 II, III und IV wurde über die Deutsche Postbank Asset Management S.A. die in 2004 anhaltend starke Nachfrage nach risikofreien Produkten bedient. Der Postbank Dynamik Europa Garant II wurde am 26.10.2004 fällig. Den Kunden wurde die Reinvestierung der fälligen Anlagen in den Postbank Dynamik Garant Plus 10 IV empfohlen.

Kundenbetreuung

Sowohl Depotkunden als auch Vertriebsmitarbeiter des Konzerns erhalten eine umfassende Beratung durch fachkundige Spezialisten. Hierbei werden Auskünfte über Börsenbewegungen und -trends gegeben. Zusätzlich bietet die Bank vermögenden Privatkunden eine ganzheitliche Anlagebetreuung an, die neben dem Einlagengeschäft auch Anlagen in Wertpapieren und Devisen umfasst.

Firmenkundengeschäft (Sales)

Im Geschäft mit institutionellen Großkunden im Sales-Bereich konnte an die erfolgreiche Wachstumsstrategie der letzten Jahre angeknüpft werden. Der Bestand an Sichteinlagen wuchs deutlich. Den erweiterten Kundenbedürfnissen wurde durch eine Ergänzung der Produktpalette Rechnung getragen. Bei der Betreuung verfolgt die Bank einen umfassenden Ansatz, der durch das von den Kunden entgegengebrachte Vertrauen bestätigt wird.

Internationale Finanzierungen

Die Bank konnte unter Beibehaltung ihrer vorsichtigen Kreditvergabepolitik ihren Bestand an Krediten auf ca. 1,6 Mrd € ausweiten. Der Schwerpunkt der Kreditbeteiligungen und -ausreichungen liegt sowohl im öffentlich-rechtlichen Sektor als auch bei Finanzinstituten.

Geld- und Wertpapiergeschäft

In der zweiten Jahreshälfte sanken die Zinsen in langen Laufzeiten. Festverzinsliche Wertpapiere in diesem Laufzeitenbereich konnten zum Teil erhebliche Kursgewinne verzeichnen. Gleichzeitig ging deren Risikoaufschlag weiter zurück. Die Bank weitete ihren Floater- und Asset-Swap-Bestand auf rund 4,9 Mrd € aus, wobei weiterhin der Großteil der Schuldner ein Rating von A oder besser aufweist. Die Diversifikation und Strategien im Handelsbereich wurden weiter verfeinert. Dabei hält die Bank hauptsächlich Positionen in Zins-, Devisen- und Aktienmärkten.

Organisation, IT- und Projektarbeiten

Im Sommer 2004 hat die Bank ein neues Bürogebäude bezogen. Die Planung und Umsetzung des Umzugs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der technischen Ausstattung wurde im Bereich Organisation und IT durchgeführt.

Die neuen Räumlichkeiten wurden mit einer den Anforderungen entsprechenden Datenverarbeitungs-Umgebung errichtet. Dabei wurde die Netzwerkstruktur auf Grundlage des aktuellen Standards erstellt. Zwei Rechenzentren wurden für den DV-Betrieb aufgebaut. Diese sind mit Lösch- und Klimatechnik ausgestattet. Die wesentlichen Anwendungen sind redundant ausgelegt und räumlich getrennt. Die Betriebssicherung der Bankanwendungen erhöhte sich hierdurch deutlich.

Die Konsolidierung von Datenbanksystemen führte zu einer weiteren Vereinfachung der Systeminfrastruktur. Wartungskosten und Kosten für Releasewechsel werden optimiert. Außerdem wurden sowohl die elektronische Archivierung als auch die Schnittstellen zur automatischen Weiterleitung weiter ausgebaut. Somit konnte die Mehrfacherfassung nochmals reduziert werden. Weiterhin wurde auf der Grundlage von SWIFT-Net die Anbindung an CLS (Nettingssystem für den Devisenhandel) realisiert.

Risikomanagement

Innerhalb des Postbank Konzerns ist die Deutsche Postbank International S.A. in die konzernweite Risikomanagement- sowie Risikocontrollingstrategie eingebunden. Primäres Ziel ist es hierbei, sowohl die Geschäftsleitung als auch die operativen Abteilungen zeitnah über die aktuelle Risikosituation der Bank zu informieren. Dies ermöglicht der Bank, im Rahmen der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Risikolimits eine optimale Risiko-Allokation vorzunehmen.

Marktrisiken entstehen grundsätzlich bei allen zins-, währungs- und aktienbehafteten Positionierungen und Beständen, die Marktbewegungen ausgesetzt sind. Die daraus resultierenden Marktpreisschwankungen werden der Geschäftsleitung und den betroffenen Abteilungen – differenziert nach Finanzanlage-, Liquiditäts- sowie Handelsbestand – zeitnah am nächsten Arbeitstag in elektronischer sowie in schriftlicher Form zur Kenntnis gebracht.

Die Bank wendet zur Quantifizierung des maximal möglichen Verlustes aus Marktpreisrisiken den Value-at-Risk-Ansatz an, der verschiedene Annahmen hinsichtlich der Volatilität möglicher Marktveränderungen unterstellt. Das gesamte dafür definierte Value-at-Risk-Limit wird dabei in die Teilbereiche Finanzanlage-, Liquiditäts- sowie Handelsbestand aufgeteilt. Die Darstellung des Value-at-Risk-Limits erfolgt über das System VALERI, das bei der Deutschen Postbank AG implementiert ist. Bei dem Value-at-Risk-Limit handelt es sich um ein dynamisches Limit, somit mindern realisierte und nichtrealisierte Nettoverluste das vorgegebene Limit. Die Überwachung des Gesamt-Value-at-Risk-Limits sowie der Teil-Limits für den Finanzanlage-, Liquiditäts- und den Handelsbestand wird in Zusammenarbeit mit der Abteilung Risikocontrolling der Deutschen Postbank AG Zentrale wahrgenommen.

Die Überwachung der Einzellimits innerhalb der Produkte des Handelsbestandes liegt ausschließlich im Verantwortungsbereich des Rechnungswesens und Risikocontrollings der Bank. Die Geschäftsleitung wird täglich über die Ausnutzung des Value-at-Risk-Limits informiert. Bei Erreichen der festgelegten Auslastungsgrenzen ist das Management gehalten, geeignete Gegenmaßnahmen in die Wege zu leiten.

Unter Liquiditätsrisiken versteht die Bank das Risiko, dass sie Zahlungsverpflichtungen nicht zeitgerecht oder nicht in erforderlichem Umfang erfüllen kann. Hierzu wird täglich eine Liquiditätsübersicht erstellt, die Aussagen über einzelne Laufzeitbänder zulässt. Diese detaillierte Auswertung enthält alle zukünftigen Zahlungsströme nach den jeweiligen Hauptwährungen sowie in Euro umgerechnet, sodass der Abteilung Treasury eine Liquiditätssteuerung auf Einzelgeschäftsbasis möglich ist.

Das Währungsrisiko wird im täglich von der Zentrale in Bonn bereitgestellten Value-at-Risk-Report zusammen mit dem Zinssatzrisiko ausgewiesen. Außerdem ermittelt das Risikocontrolling täglich durch barwertige Betrachtung aller Geschäfte die Devisenposition der Bank. Diese wird in die Steuerung mit einbezogen.

Bei den Kreditrisiken wird die Einhaltung der Adresslimite der Bank täglich überwacht. Dabei werden alle Kreditengagements, Kreditzusagen, Wertpapiere sowie Engagements in Devisen- und Derivategeschäften berücksichtigt. Das Management der Adressenausfallrisiken erfolgt einzelfallbezogen durch länder- und kreditnehmerbezogene Limitsteuerungen. Erkennbaren Risiken aus dem Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Risikobewertung des Kreditportfolios erfolgt im Konzern nach Branchen, Ländern, Ratings, Größenklassen sowie nach Risiko-/Ertragsverhältnissen. Die Anrechnung von Handelsgeschäften auf die kreditnehmerbezogenen Limite für Kredit-, Kontrahenten- und Länderrisiken und deren Überwachung erfolgen unmittelbar. Vom Verwaltungsrat wurden Bonitätsrisikoparameter definiert, welche auf Gesamtkreditportfolioebene vor dem Eingehen von Neugeschäft und während der Engagementdauer innerhalb bestimmter Grenzen eingehalten werden müssen. Zu den betrachteten Kriterien gehören neben größenklassen- und ratingorientierten Kennziffern auch ertragsbezogene Verhältniszahlen.

Unter dem Begriff „operationelles Risiko“ versteht man Vermögensschäden seitens der Bank, die zum einen durch Fehlverhalten von Mensch und Technik, zum anderen durch externe Ereignisse, z. B. höhere Gewalt ausgelöst werden. Die Bank qualifiziert und quantifiziert durch Schadenfallreporting, monatliche Risikoindikatorenenerhebung sowie halbjährliche Self-Assessments das operationelle Risiko. Zur Erfassung dieser Daten in einer Datenbank wurde in jeder Abteilung ein Verantwortlicher ernannt.

Bilanzentwicklung und Kapital

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Bilanzsumme auf rund 9,6 Mrd €. Diese liegt knapp 0,3 Mrd € über dem Vorjahreswert. Wie in den vergangenen Jahren dotierte die Bank im Berichtsjahr konsequent ihre Rücklagen. Die ausreichende Eigenkapitalausstattung gewährleistet eine ganzjährige Einhaltung des Solvabilitätskoeffizienten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zinsüberschuss konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,5 Mio € auf 24,6 Mio € gesteigert werden. Das Provisionsergebnis beläuft sich mit 11,5 Mio € nahezu auf Vorjahresniveau.

Bedingt durch den Umzug in das neue Verwaltungsgebäude ist der Verwaltungsaufwand, der sich aus Sach- und Personalkosten zusammensetzt, im Vorjahresvergleich um 0,7 Mio € auf 16,9 Mio € angestiegen. Durch aktives Management des Wertpapierbestandes konnten zins- und bonitätsabhängige Kursgewinne realisiert werden. Der Gewinn nach Steuern wird im Geschäftsjahr 2004 mit 17,2 Mio € ausgewiesen. Das Vorjahresergebnis konnte somit um 8 % übertroffen werden.

Genehmigung des Jahresabschlusses

Der Generalversammlung wird der Jahresabschluss am 16. März 2005 zur Genehmigung vorgelegt. Der Verwaltungsrat schlägt vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 17.161.112,33 € und den Ergebnisvortrag in Höhe von 77.889,77 € wie folgt zu verwenden:

	€
Zuführung zur Rücklage Vermögensteuer	6.150.000,00
Zuführung zu den freien Rücklagen	8.050.000,00
Ausschüttung einer Dividende	3.000.000,00
Vortrag auf das neue Geschäftsjahr	39.002,10

Konsolidierung

Der Jahresabschluss der Deutschen Postbank International S.A. wird in den Teilkonzernabschluss der Deutschen Postbank AG und in den Konzernabschluss der Deutschen Post AG einbezogen.

Unsere Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die Bank 127 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr Engagement. Sie haben einen großen Beitrag zu dem guten Ergebnis 2004 beigetragen. Vor allem der Umzug in das neue Bürogebäude forderte jeden einzelnen und wurde vorbildlich umgesetzt.

Bericht des Abschlussprüfers

Ausblick

Die Mehrzahl der Indikatoren in den USA deuten auch im neuen Jahr ein solides Wirtschaftswachstum an. In Europa zieht die Stimmung bei den Konsumenten und der Industrie ausgehend von einem niedrigen Niveau leicht an, was auf eine Verstetigung des konjunkturellen Aufwärtstrends im Währungsgebiet des Euros hindeutet. Diese Entwicklung könnte durch eine Korrektur der hohen Rohstoffpreise verstärkt werden. Unterschiedliche Zinsanpassungsgeschwindigkeiten in den USA und Europa würden dabei den Kurs des US-Dollars im Verhältnis zum Euro im Jahresverlauf stützen.

Die Bank steht bei der Umsetzung der Richtlinien zur EU-Zinsbesteuerung sowie der Bestimmungen zu Basel II vor neuen Herausforderungen. Daneben wird sie durch die Einführung neuer Produkte zur Alterssicherung für Privatkunden sowie derivativer Sicherungsinstrumente für Firmenkunden ihre Leistungspalette ergänzen.

Das neue Geschäftsjahr hat gut begonnen. Insgesamt erwartet die Bank für das Geschäftsjahr 2005 eine positive Geschäftsentwicklung.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Luxemburg, den 1. Februar 2005

Loukas Rizos Dr. Wolfgang Klein Stefan Jütte Christoph Schmitz

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat am 15. März 2004 erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss der Deutschen Postbank International S.A. für das Geschäftsjahr 2004 geprüft und von dem dazugehörigen Lagebericht Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind vom Verwaltungsrat im Rahmen seiner Verantwortung erstellt worden. In unserer Verantwortung liegt es, aufgrund unserer Prüfungshandlungen diesem Jahresabschluss ein Testat zu erteilen und die Übereinstimmung des Lageberichts mit dem Jahresabschluss zu prüfen.

Wir führten unsere Prüfung nach international anerkannten Prüfungsgrundsätzen durch. Diese Grundsätze verlangen, unsere Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit festgestellt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist. Eine Abschlussprüfung besteht in der stichprobenweisen Prüfung der Grundlagen der im Jahresabschluss enthaltenen Zahlen und Angaben. Sie umfasst des Weiteren die Beurteilung der vom Verwaltungsrat im Jahresabschluss angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der wesentlichen von ihm vorgenommenen Bewertungen im Rahmen des Jahresabschlusses sowie die Würdigung des Jahresabschlusses im Ganzen. Wir sind der Ansicht, dass unsere Abschlussprüfung eine angemessene Grundlage für die Erteilung unseres Testats bildet.

Nach unserer Auffassung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen in Luxemburg. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Deutschen Postbank International S.A. zum 31. Dezember 2004 sowie der Ertragslage des Geschäftsjahres, das an diesem Datum endet.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Luxemburg, 2. Februar 2005

PricewaterhouseCoopers S.à r.l.
Réviseur d'entreprises
Vertreten durch

Thomas Schiffler
Réviseur d'entreprises



Transparenz und Perspektive

Die Fokussierung auf das Wesentliche bildet
das Fundament unserer Geschäftspolitik.

Finanzbericht

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postbank-Niederlassungen	11.827.678	54.217
2. Forderungen an Kreditinstitute	4.350.143.909	4.640.860
a) täglich fällig	2.802.550.405	2.081.515
b) andere Forderungen	1.547.593.504	2.559.345
3. Forderungen an Kunden	114.272.144	147.999
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.034.123.318	4.320.636
a) öffentliche Emittenten	796.079.640	453.770
b) andere Emittenten	4.238.043.678	3.866.866
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.024.670	16.253
6. Beteiligungen	20	0
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.900	63
8. Immaterielle Anlagewerte	850.282	1.623
9. Sachanlagen	3.279.114	805
10. Sonstige Vermögenswerte	434.893	3.411
11. Rechnungsabgrenzungsposten	115.920.507	144.926
Summe Aktiva	9.642.939.435	9.330.793

Passiva	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.406.508.261	6.022.181
a) täglich fällig	65.397.740	3.192.195
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.341.110.521	2.829.986
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.822.382.103	2.906.769
a) andere Verbindlichkeiten		
aa) täglich fällig	2.423.218.209	1.216.443
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.399.163.894	1.690.326
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.798.764	1.439
4. Rechnungsabgrenzungsposten	94.541.617	106.577
5. Rückstellungen	34.763.979	25.543
a) Steuerrückstellungen	15.975.157	12.124
b) andere Rückstellungen	18.788.822	13.419
6. Nachrangige Verbindlichkeiten	25.000.000	25.000
7. Sonderposten mit Rücklageanteil	35.483.657	35.484
8. Gezeichnetes Kapital	145.000.000	145.000
9. Ausgabeagio	722.052	722
10. Rücklagen	59.500.000	46.000
a) gesetzliche Rücklagen	14.500.000	14.500
b) freie Rücklagen	45.000.000	31.500
11. Ergebnisvortrag	77.890	232
12. Ergebnis des Geschäftsjahres	17.161.112	15.846
Summe Passiva	9.642.939.435	9.330.793
Zusagen	217.457.934	197.870

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Aufwendungen	2004 €	2003 T€
1. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	370.138.747	386.061
2. Provisionsaufwendungen	9.324.507	10.882
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	16.860.242	16.166
a) Personalaufwand	9.519.577	9.338
darunter:		
Löhne und Gehälter	8.172.033	8.156
soziale Aufwendungen	1.024.009	798
davon:		
Aufwendungen für Altersversorgung	528.240	519
b) andere Verwaltungsaufwendungen	7.340.665	6.828
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.102.097	2.035
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	661.509	882
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere, die nicht als Finanzanlagen gelten und nicht Teil des Handelsbestandes sind, sowie Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	4.069.353	0
7. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die als Finanzanlagen gelten, auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	0	372
8. Steuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.797.908	6.913
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern	17.161.112	15.846
10. Gewinn des Geschäftsjahres	17.161.112	15.846
Summe der Aufwendungen	430.115.475	439.157

Erträge	2004 €	2003 T€
1. Zinserträge und ähnliche Erträge	394.725.204	410.112
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	187.694.085	196.461
2. Erträge aus Wertpapieren	178	0
a) Erträge aus Aktien, Anteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	178	0
3. Provisionserträge	20.878.142	22.398
4. Ergebnis aus Finanzgeschäften	727.877	2.228
5. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	0	1.863
6. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die als Finanzanlagen gelten, auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	6.916.529	0
7. Sonstige betriebliche Erträge	6.867.545	2.556
Summe der Erträge	430.115.475	439.157

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004

Erläuterung

1. Allgemeines

Die Deutsche Postbank International S.A. in Luxemburg (im nachstehenden kurz „Bank“ genannt) ist eine 100%ige Tochter der Deutschen Postbank AG, Bonn. Sie wurde am 30. April 1993 als Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts gegründet. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Bezirksgericht Luxemburg unter der Registernummer B 43.851 eingetragen.

Seit dem 1. Juni 2004 befindet sich der Gesellschaftssitz der Bank in:

18–20, Parc d'Activité Syrdall
L-5365 Munsbach

Der Jahresabschluss der Bank wird in den Konzernabschluss der Deutschen Post AG, Bonn, und in den Teilkonzernabschluss der Deutschen Postbank AG, Bonn, einbezogen.

Die einzelnen Konzernabschlüsse sind am Sitz der Obergesellschaften und am Sitz der Bank in Luxemburg erhältlich.

Die Geschäftspolitik der Bank erfolgt in Abstimmung mit dem Postbank Konzern.

Der Jahresabschluss der Bank wird in der Bilanzwährung Euro (€) erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bank erstellt ihren Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den im Großherzogtum Luxemburg gültigen Gesetzen und Richtlinien und auf der Grundlage der im Bankensektor allgemein anerkannten Grundsätze ordnungsmäßiger Rechnungslegung. Der vorliegende Jahresabschluss wird entsprechend dem Gesetz vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten luxemburger Rechts aufgestellt. Grundlagen hierzu sind insbesondere:

- das Konzept der Fortführung des Geschäftsbetriebes,
- die periodengerechte Ertrags- und Aufwandsabgrenzung,
- das Vorsichtsprinzip,
- das Saldierungsverbot,
- formelle und materielle Bilanzkontinuität.

Unter Beachtung dieser Grundsätze kommen die unter 2.1 bis 2.9 genannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung.

2.1 Fremdwährungen

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden täglich mit den jeweiligen Devisenkursen in Euro umgerechnet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte in Fremdwährungen, die weder auf dem Kassamarkt noch auf dem Terminmarkt abgesichert sind, werden zu den Devisenkursen zum Zeitpunkt der Anschaffung in Euro umgerechnet.

Alle anderen Aktiva und Passiva werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Bewertungsgewinne oder -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

Sofern für Terminforderungen und -verbindlichkeiten in Fremdwährung eine Kurssicherung besteht, werden Bewertungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung zum Wechselkurs des Bilanzstichtages ergeben, durch einen Ausgleichsposten in der Bilanz neutralisiert, sodass sie keinen Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung haben. Die Differenzen zwischen Kassa- und Terminkurs (Report bzw. Deport) werden linear abgegrenzt und pro rata temporis ergebniswirksam erfasst.

2.2 Derivative Finanzinstrumente

■ Devisenswaps

Aufschläge bzw. Abschläge auf Devisenswaps werden zeitanteilig über die Rechnungsabgrenzungsposten verteilt und über die entsprechenden Zinspositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt.

Die Bewertungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung zum Wechselkurs des Bilanzstichtages ergeben, werden durch einen Ausgleichsposten in der Bilanz neutralisiert, sodass sie keinen Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung haben.

■ Zinsoutright-Geschäfte

Zinsoutright-Geschäfte dienen zur Absicherung von zukünftig anfallenden Zinsen. Die Differenz aus der Bewertung dieser Posten neutralisiert die Bewertungsdifferenz im umgekehrten Sinn aus den zukünftigen Kassa-Zinsposten aber nur bis zu deren Höhe.

■ Outright-Geschäfte

Die Outright-Geschäfte werden in der Regel mit Gegengeschäften abgesichert. Dabei werden Bewertungsverluste mit Bewertungsgewinnen in derselben Währung kompensiert unter der Bedingung, dass die Gewinne vor den Verlusten anfallen. Diese Bewertungsgewinne können nur bis zu dem Betrag der anfallenden Bewertungsverluste verrechnet werden; darüber hinausgehende Bewertungsgewinne bleiben unberücksichtigt.

■ Cross currency interest rate swaps (CCIRS)

Aufschläge bzw. Abschläge auf CCIRS werden zeitanteilig über die Rechnungsabgrenzungsposten verteilt und über die entsprechenden Zinspositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt.

Die Behandlung der Zinsen aus diesen Sicherungsgeschäften erfolgt zeitanteilig über Rechnungsabgrenzungsposten. Die Erträge bzw. Aufwendungen werden über die entsprechenden Zinspositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Die Bewertungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung zum Wechselkurs des Bilanzstichtages ergeben, werden durch einen Ausgleichsposten in der Bilanz neutralisiert, sodass sie keinen Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung haben.

■ Interest rate swaps (IRS)

Die Behandlung der Zinsen aus den IRS erfolgt zeitanteilig über die Rechnungsabgrenzungsposten. Die Erträge bzw. Aufwendungen werden über die entsprechenden Zinspositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für IRS, die nicht zur Absicherung von Zinssatzrisiken dienen, erfolgt die Bewertung zu Marktpreisen. Bei Bewertungseinheiten wird der negative Überhang zurückgestellt, positive Überhänge bleiben unberücksichtigt.

IRS, die zur Absicherung von Zinssatzrisiken dienen, werden nicht bewertet.

■ Forward rate agreements (FRAs)

Bei einer eindeutigen Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäft (Mikro-Hedge) wird die Ausgleichszahlung zinsgleich über die Laufzeit abgegrenzt. Für Handelspositionen wird die Ausgleichszahlung sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Die Handelspositionen werden zu Marktpreisen bewertet, dabei werden Bewertungsverluste gemäß Imparitätsprinzip berücksichtigt. Die Positionen, die zur Absicherung von Zinssatzrisiken dienen, werden nicht bewertet.

2.3 Wertberichtigungen nach Art. 62

Aus Gründen der Vorsicht und in Anbetracht der besonderen bankgeschäftlichen Risiken hat die Bank erstmalig im Berichtsjahr 2004 Wertberichtigungen nach Art. 62 des Gesetzes über die Rechnungslegung der Kreditinstitute gebildet.

2.4 Sammelwertberichtigungen

Der Teil der Sammelwertberichtigungen, der sich auf die Bilanzaktiva bezieht, wird aktivisch abgesetzt, der auf außerbilanzielle Posten entfallende Teil wird als Rückstellung ausgewiesen.

2.5 Forderungen

Forderungen werden mit ihrem Nominalwert aktiviert. Die aufgelaufenen, noch nicht fälligen Zinsen sind in der Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ erfasst.

Schuldscheindarlehen werden unter den Forderungen ausgewiesen und mit dem Nennbetrag angesetzt.

Agien und Disagien der im Bestand befindlichen Darlehen werden linear über die Laufzeit verteilt und in den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

2.6 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Entsprechend den Art. 56 und 58 des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts werden die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere dem Anlage-, Handels- bzw. Liquiditätsbestand zugeordnet.

Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, die aufgrund des gewogenen Durchschnittspreises ermittelt werden. Das Beibehaltungswahlrecht zur Beibehaltung früherer Wertberichtigungen wird angewendet. Die Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die aufgrund des Niederstwertprinzips erforderlich sind, werden direkt von den Aktivwerten abgesetzt. Nach Wertpapierkategorien unterteilt, ergeben sich folgende Bewertungsmethoden im Einzelnen:

■ Anlagebestand

In den Anlagebestand werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere eingestellt, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Weiterhin zählt die Bank zum Anlagebestand alle Wertpapiere, die entweder der Anlage der Eigenmittel dienen oder durch Zinsswaps kongruent finanziert sind.

Alle Wertpapiere, die zurzeit dieser Kategorie zugeordnet sind, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einem Teil der festverzinslichen Wertpapiere, deren Anschaffungskosten den Rückzahlungsbetrag (Nominalwert) am Fälligkeitstag übersteigen, wird die Differenz insgesamt bis zur Höhe von 10 % des Zinsüberschusses, maximal 10 % des Jahresüberschusses vor Berücksichtigung der Agioabschreibung, unter „Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Gemäß Gesetz vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts kann die Bank von dem dort vermerkten Wahlrecht Gebrauch machen und innerhalb des Anlagebestands verschiedene Bewertungsmethoden nebeneinander anwenden.

■ Handelsbestand

Dieser Kategorie werden Wertpapiere zugeordnet, die dazu bestimmt sind, sie kurzfristig Gewinn bringend zu verkaufen oder wieder zu kaufen.

Wertpapiere des Handelsbestandes werden nach dem strengen Niederstwertprinzip unter Beachtung des Beibehaltungswahlrechtes bewertet.

■ Liquiditätsbestand

Dieser Kategorie werden Wertpapiere zugeordnet, die nicht dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen.

Wertpapiere des Liquiditätsbestandes werden nach dem strengen Niederstwertprinzip unter Beachtung des Beibehaltungswahlrechtes bewertet.

■ Behandlung der Agien oder Disagien

Agien und Disagien werden in den Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und über die Laufzeit der Wertpapiere linear verteilt. Eine Abschreibung der Agien bzw. Zuschreibung der Disagien erfolgt pro rata temporis über die Zinspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung.

2.7 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die sonstigen im Bestand befindlichen Wertpapierpositionen, die nicht zu der Position „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ zählen, werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

2.8 Wertberichtigungen

Die Bank verfolgt die Politik, spezifische Wertberichtigungen vorzunehmen, um Verlust- und Ausfallrisiken auf bestehende Forderungen und Wertpapiere abzudecken.

2.9 Gegenstände des Anlagevermögens, die nicht Finanzanlagen darstellen

Die Bilanzierung der Gegenstände des Anlagevermögens, die nicht Finanzanlagen darstellen, erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Soweit die Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen gemindert. Es werden Wertberichtigungen vorgenommen, um die Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, auch wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht dauerhaft ist.

Entsprechend der Nutzungsdauer werden die immateriellen Anlagewerte, EDV-Ausstattungen, die Büromaschinen und Geschäftswagen mit 25 %, die Büromöbel, die nicht eingebauten technischen Einrichtungen und Einbauten sowie Umbauten der angemieteten Geschäftsräume mit 20 % linear abgeschrieben.

Bei Vermögensgegenständen, die in der ersten Jahreshälfte angeschafft wurden, wird die volle Jahresabschreibung in Betracht gezogen; bei Anschaffung nach dem 30. Juni des Geschäftsjahres wird die Abschreibung nur in Höhe der halbjährlichen Abschreibung vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten innerhalb des gesetzlich festgelegten Rahmens werden im Jahr ihrer Anschaffung als Aufwand erfasst.

3. Offenlegung von Informationen über Finanzinstrumente

3.1 Strategien beim Einsatz von Finanzinstrumenten

Die Bank setzt sowohl klassische als auch derivative Finanzinstrumente der Geld-, Devisen- und Kapitalmärkte ein. Sie nimmt dabei Gelder über verschiedene Zeiträume auf und investiert diese in Vermögenswerte mit hoher Qualität und attraktiven Zinsmargen unter dem Gesichtspunkt der Eigenkapitalrendite. Den Großteil der Aktiva bilden dabei Wertpapiere, die vorwiegend als Floater oder Asset-Swap-Paket gekauft werden. Darüber hinaus versucht die Bank, die Margen langfristig zu verbessern, indem sie in Abhängigkeit von den aktuellen und zu erwartenden Zinsstrukturkurven Fristentransformation betreibt. Dies geschieht schwerpunktmäßig mithilfe derivativer Instrumente im Geld- und Kapitalmarkt in verschiedenen Währungen. Da die Gesamtbanksteuerung und die Handelsaktivitäten in einer Abteilung durchgeführt werden, konnte das enge Zusammenspiel zwischen Liquiditäts- und Risikosteuerung im Zinsbereich optimiert werden.

Die Bank tätigt Geschäfte in börsengehandelten Instrumenten und OTC-Instrumenten einschließlich Derivaten und nutzt die Vorteile in kurzfristigen Marktschwankungen der Aktien-, Bond-, Währungs- und Zinsmärkte.

Die Bank steuert das Devisenrisiko mithilfe von Kassa- oder Termingeschäften.

Teile der vorhandenen Zinssatzrisiken, die aus Wertschwankungen festverzinslicher Positionen resultieren, werden durch den Einsatz von IRS und CCIRS abgesichert.

3.2 Informationen zu den Primärfinanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle beschreibt den Umfang der in der Bank vorhandenen Primärfinanzinstrumente nach Buchwert und in Laufzeitbändern gegliedert. Die berechnete Restlaufzeit ergibt sich aus der Differenz zwischen Bilanzstichtag und der einzelvertragbezogenen Endfälligkeit.

3.2.1 Analyse der Finanzinstrumente – Primärfinanzinstrumente außerhalb des Handelsbestandes (Buchwert €)

	Primärfinanzinstrumente außerhalb des Handelsbestandes (zum Buchwert)				Sicht	Total
	<= 3 Monate	> 3 Monate <= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre		
Finanzinstrumentkategorien (finanzielle Aktiva)						
Kassenbestand, Guthaben bei den Zentralbanken und Postbank-Niederlassungen					11.827.678	11.827.678
Vorjahr					54.216.670	54.216.670
Forderungen an Kreditinstitute						4.350.143.909
Vorjahr						4.640.860.001
– täglich fällig					2.802.550.405	
Vorjahr					2.081.514.412	
– sonstige Forderungen	190.314.222	116.843.549	980.592.109	259.843.624		
Vorjahr	2.108.858.054	86.258.606	280.384.235	83.844.694		
Forderungen an Kunden	10.608.943	82.586	61.750.230	41.441.001	389.384	114.272.144
Vorjahr	9.046.685	25.617.792	56.298.529	56.149.259	886.611	147.998.876
Schuldverschreibungen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere	342.204.160	275.888.820	3.110.089.476	1.285.799.078	20.141.784	5.034.123.318
Vorjahr	153.527.570	455.705.220	2.548.820.642	1.162.582.314	–	4.320.635.746
Aktien und sonstige Dividendenpapiere	12.024.670					12.024.670
Vorjahr	16.253.477					16.253.477
Total						9.522.391.719
Total Vorjahr						9.179.964.770
Finanzinstrumentkategorien (finanzielle Passiva)						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						5.406.508.261
Vorjahr						6.022.181.137
– täglich fällig					65.397.740	
Vorjahr					3.192.194.775	
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.218.565.068	122.545.453				
Vorjahr	2.774.158.464	55.827.898				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						3.822.382.103
Vorjahr						2.906.769.482
– Spareinlagen						
– sonstige Verbindlichkeiten						
– täglich fällig					2.423.218.209	
Vorjahr					1.216.443.346	
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.217.251.062	129.379.179	52.133.653	400.000		
Vorjahr	1.591.808.817	58.736.734	39.780.585	–		
Total						9.228.890.364
Total Vorjahr						8.928.950.619

3.3 Analyse der Finanzderivate

Die nachstehenden Tabellen zeigen den Stand der Derivate im Handels- und Anlagebestand, heruntergebrochen nach Nominalbeträgen und nach Laufzeitbändern gegliedert. Die Laufzeitbänder errechnen sich aus dem Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und Endfälligkeit der einzelnen Kontrakte.

3.3.1 Analyse der Finanzinstrumente – derivative OTC-Produkte außerhalb des Handelsbestandes

	Nennwert €	<= 3 Monate Fair value		> 3 Monate <= 1 Jahr Fair value		> 1 Jahr <= 5 Jahre Fair value		> 5 Jahre Fair value		Summe Fair value		
		Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	
Instrumentenklassen												
Zinsinstrumente												
– Swaps	2.603.239.731		1.017.710		1.166.778		5.491.604	44.935.045	774.641	75.989.011	6.266.245	123.108.544
Instrumente in Devisen/Gold												
– Terminkontrakte	414.421.954	9.486.236	254.901	9.767.994							19.254.230	254.901
– Swaps	59.791.169	378.061	2.838.037		1.326.210		575.585			3.566.790	953.646	7.731.037
Total											26.474.121	131.094.482

3.3.2 Analyse der Finanzinstrumente – derivative OTC-Produkte des Handelsbestandes

	Nennwert €	<= 3 Monate Fair value		> 3 Monate <= 1 Jahr Fair value		> 1 Jahr <= 5 Jahre Fair value		> 5 Jahre Fair value		Summe Fair value		
		Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	Finanzielle Aktiva	Finanzielle Passiva	
Instrumentenklassen												
Zinsinstrumente												
– Terminkontrakte	73.416.049			60.622	19.154						60.622	19.154
– Swaps	809.306.459			5.407	2.351	6.699.110	6.721.161	2.893.401	1.698.542	9.597.918	8.422.054	
Instrumente in Devisen/Gold												
– Terminkontrakte	912.500.490	46.434.356	46.684.504	1.332.647	1.093.306						47.888.709	47.905.552
Total											57.547.249	56.346.760

3.4 Kreditrisiken

3.4.1 Informationen über das Kreditrisiko – derivative OTC-Produkte

Kreditrisiko für derivative OTC-Produkte (unter Anwendung der Marktrisikomethode)						
	Nennwerte* (1)	Laufende Wiederbeschaffungs- kosten* (2)	potenzielle künftige Wiederbeschaffungs- kosten* (3)	globale Wiederbeschaffungskosten* (4) = (2) + (3) – Rückstellungen	Sicherheiten (5)	Nettorisiko- engagement (6) = (4) – (5)
Solvabilität der Kontrahenten (auf Grundlage externer oder interner Bewertungen)						
Kreditinstitute Zone A	4.411.639.161	90.820.529	36.713.373	127.533.902	–	127.533.902
Kreditinstitute Zone B	–	–	–	–	–	–
Kunden Zone A	324.550.594	1.292.952	3.783.795	5.076.747	–	5.076.747
Kunden Zone B	–	–	–	–	–	–
Andere Zone A	136.486.097	139.065	1.364.861	1.503.926	–	1.503.926
Andere Zone B	–	–	–	–	–	–
Summe						134.114.575

*Nach Abzug der Effekte aus Aufrechnungsvereinbarungen, deren Erfüllung die Bank verlangen kann.

Aufgliederung des Kreditrisikos

3.4.2 Aufgliederung nach geografischer Zone

Geografische Zone	Buchwerte Kredite und andere Posten der Bilanz	Buchwerte Zusagen und Eventualverbindlichkeiten	Wiederbeschaffungskosten Derivate Instrument OTC	Summe
Deutschland	2.996.610.976	–	70.937.357	3.067.548.333
Luxemburg	2.550.924.706	1.835.401	1.786.265	2.554.546.372
Spanien	920.877.778	–	60.000	920.937.778
Vereinigte Staaten	570.200.672	–	539.333	570.740.005
Italien	347.037.042	–	–	347.037.042
Großbritannien	291.617.663	–	25.033.069	316.650.732
Andere Länder Zone A	1.747.301.695	215.622.533	35.758.551	1.998.682.779
Zone B	218.368.903	–	–	218.368.903
Summe	9.642.939.435	217.457.934	134.114.575	9.994.511.944

3.4.3 Aufgliederung nach Wirtschaftssektor/Art des Kontrahenten

Wirtschaftssektor/Art des Kontrahenten	Buchwerte Kredite und andere Posten der Bilanz	Buchwerte Zusagen und Eventualverbindlichkeiten	Wiederbeschaffungskosten Derivate Instrument OTC	Summe
Kreditinstitute	8.408.584.673	53.838.221	127.533.902	8.589.956.796
Firmenkunden	377.774.764	17.749.463	5.076.747	400.600.974
Privatkunden	11.795.157	–	–	11.795.157
Öffentlicher Sektor	843.402.514	145.870.250	–	989.272.764
Andere	1.382.327	–	1.503.926	2.886.253
Summe	9.642.939.435	217.457.934	134.114.575	9.994.511.944

3.5 Marktrisiken

Wie im Lagebericht beschrieben, wendet die Bank zur Quantifizierung des maximal möglichen Verlustes aus Marktpreisrisiken den Value-at-Risk-Ansatz (VaR) an. Die Steuerung der Marktpreisrisiken erfolgt ergänzend auf Basis barwertorientierter Ansätze, z. B. Delta-Vektoren. Als Grundlage für die Ermittlung der VaR-Kennzahlen wurde eine Haltedauer von 10 Tagen, eine Historie von 250 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % definiert.

Das auf der Kovarianz beruhende VaR-Modell ist ergebnisabhängig dynamisiert. Realisierte sowie nicht realisierte Verluste werden vom Limit abgezogen.

Das vom Verwaltungsrat genehmigte Gesamt-VaR-Limit zum Jahrestichtag 31. Dezember 2004 in Höhe von 11,5 Mio € (Vorjahr: 25 Mio €) wurde in Unterlimite für den Handelsbestand (3,5 Mio €; Vorjahr: 5,0 Mio €) und Finanzanlage- und Liquiditätsbestand (8 Mio €; Vorjahr: 20 Mio €) aufgeteilt.

Zum Jahresultimo 2004 betrug die Auslastung wie folgt:

	Limithöhe Mio €	Auslastung unterjährig		Auslastung Jahresultimo		
		Mio € Min.	Mio € Max.	%* Min.	% Max.	
Handelsbestand						
01.01. – 30.04.2004	5,0	0,213	2,245	4,3	51,2	
01.05. – 31.05.2004	2,0	0,773	1,728	38,7	86,4	
01.06. – 31.12.2004	3,5	0,344	2,218	10,9	87,0	
Auslastung Jahresultimo	3,5				14,2	
Finanzanlage- und Liquiditätsbestand						
01.01. – 30.04.2004	20,0	2,835	9,071	14,2	45,4	
01.05. – 31.05.2004	10,0	3,611	4,250	36,1	42,5	
01.06. – 31.12.2004	8,0	3,063	5,723	38,3	71,5	
Auslastung Jahresultimo	8,0				64,0	
Summe	11,5	3,248	9,854	12,1	48,8	

*dynamische Auslastung (Handelsbuch)

4. Forderungen an Kreditinstitute

Betreffend die Gliederung der Forderungen an Kreditinstitute nach Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag verweisen wir auf die Tabelle unter Punkt 3.2.1.

An verbundene Kreditinstitute bestehen Forderungen in Höhe von 2.504.527.708 €, inklusive der täglich fälligen Forderungen (Vorjahr: 1.043.998 T€).

In den Forderungen an verbundene Kreditinstitute ist eine stille Einlage bei der Deutschen Postbank AG, Niederlassung Luxemburg, in Höhe von nominal 35,8 Mio € als nachrangige Forderung enthalten. Zum 31. Dezember 2004 beträgt der Buchwert der stillen Einlage 28,4 Mio € (Vorjahr: 24,9 Mio €).

5. Forderungen an Kunden

Betreffend die Gliederung der Forderungen an Kunden nach Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag verweisen wir auf die Tabelle unter Punkt 3.2.1.

Es bestanden keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 0 €).

6. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Bei den in der Position „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesenen Papieren handelt es sich ausnahmslos um börsennotierte Titel.

Zum Bilanzstichtag sind in den „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ nominal 612.636 T€ (Vorjahr: 611.981 T€) enthalten, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

Weiterhin sind zum Geschäftsjahresende Wertpapiere mit einem Kurswert in Höhe von 35.560 T€ (Vorjahr: 36.257 T€) als Sicherheit für eigene Eventualverbindlichkeiten aus Futures-Geschäften bei einer Drittbank hinterlegt.

Die unter „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesenen Papiere gliedern sich nach Niederstwertabschreibungen und anteiligen Sammelwertberichtigungen wie folgt auf:

	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
– Anlagebestand	1.894.014.711	2.025.165
– Liquiditätsbestand	3.140.108.607	2.295.471
	5.034.123.318	4.320.636

Der Betrag der kumulierten 10 % Agio-Abschreibung auf Wertpapiere des Anlagevermögens beträgt zum 31. Dezember 2004 3.453,7 T€ (Vorjahr: 4.886,4 T€), davon stammen aus der Zuführung des laufenden Jahres 828,9 T€ (Vorjahr: 1.570 T€).

Darüber hinaus enthalten die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten folgende Agio- bzw. Disagioträge, die linear über die Restlaufzeit der Wertpapiere verteilt werden:

	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
– Disagien	8.035.559	11.292
– Agien	4.115.313	7.202

Endfällig in 2004 wurden im Anlagebestand Wertpapiere in Höhe von nominal 264.389.378 € (Vorjahr: 468.985 T€).

Aus der Anwendung des Beibehaltungswahlrechtes bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 3.121.730 € (Vorjahr: 7.287 T€).

Der Posten enthält zum Bilanzstichtag zur Refinanzierung zugelassene Schuldverschreibungen öffentlicher Stellen in Höhe von 655,8 Mio € (Vorjahr: 651,4 Mio €).

7. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere betreffen ausschließlich nicht börsennotierte Anteile an Investmentfonds.

8. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Diese Position beinhaltet folgende Gesellschaften:

	Beteiligungsverhältnis	€
Deutsche Postbank Finance Center Objekt GmbH	90 %	63.000
DPBI Immobilien KGaA	0,00645 %	20

Die Haupttätigkeit der Deutschen Postbank Finance Center Objekt GmbH besteht sowohl in der Planung und Durchführung eines den Bankbetrieb unterstützenden Immobilienprojektes, als auch in der Verwaltung und Vermietung der fertig gestellten Immobilie. Zweck der DPBI Immobilien KGaA ist die Vermietung eines Grundstücks im Großherzogtum Luxemburg.

9. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				Wertberichtigungen				Nettowerte des	Nettowerte des
	Bruttowerte zum 01.01.2004 €	Zugänge in 2004 €	Abgänge in 2004 €	Bruttowerte zum 31.12.2004 €	Abschreibungen 01.01.2004 €	Zugänge in 2004 €	Abgänge in 2004 €	Abschreibungen zum 31.12.2004 €	zum 31.12.2004 €	zum 31.12.2003 T€
1. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.031.003.730	692.292.674	826.097.994	1.897.198.410	5.839.495	–	2.655.796	3.183.699	1.894.014.711	2.025.164
2. Beteiligungen	20	–	–	20	–	–	–	–	20	–
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	63.000	–	–	63.000	100	–	–	100	62.900	63
4. Immaterielle Anlagewerte	5.865.332	151.416	247.364	5.769.384	4.242.027	938.521	261.446	4.919.102	850.282	1.623
5. Sachanlagen	6.846.857	3.657.526	3.592.061	6.912.322	6.041.993	1.163.575	3.572.360	3.633.208	3.279.114	805
	2.043.778.939	696.101.616	829.937.419	1.909.943.136	16.123.615	2.102.096	6.489.602	11.736.109	1.898.207.027	2.027.655

10. Aktiva, die auf Fremdwährung lauten

Der Gesamtbetrag der Aktiva, die auf Fremdwährung lauten, beträgt zum Bilanzstichtag umgerechnet 787.933.641 € (Vorjahr: 1.420.717 T€).

11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist

Betreffend die Gliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag verweisen wir auf die Tabelle unter Punkt 3.2.1.

Gegenüber verbundenen Kreditinstituten bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 3.108.237.164 € (Vorjahr: 3.736.626 T€), inklusive der täglich fälligen Verbindlichkeiten.

12. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist

Betreffend die Gliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag verweisen wir auf die Tabelle unter Punkt 3.2.1.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 152.351.657 € (Vorjahr: 33.874 T€), inklusive der täglich fälligen Verbindlichkeiten.

13. Rückstellungen für das Einlagensicherungssystem

Die Bank ist Mitglied im „Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungssystem Luxemburg“ (AGDL). Durch diesen Einlagensicherungsfonds werden Kundenguthaben bis zu 20.000 € gesichert. Im Geschäftsjahr hat die Bank eine Zuführung in die bestehenden Rückstellungen in steuerlich zulässigem Umfang in Höhe von 49.771 € (Vorjahr: 72 T€) zulasten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen vorgenommen.

14. Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Bank weist zum Bilanzstichtag nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 25.000.000 € (Vorjahr: 25.000 T€) aus. Im Geschäftsjahr entstanden hierfür Zinsaufwendungen in Höhe von 637.302 € (Vorjahr: 717 T€). Es handelt sich hierbei um eine nachrangige zinsvariable Anleihe in Höhe von 25 Mio €, fällig in 2009.

15. Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Position enthält realisierte Gewinne aus Veräußerungen, die in Einklang mit Artikel 54 des luxemburgischen Einkommensteuergesetzes als stille Einlage bei der Deutschen Postbank AG, Niederlassung Luxemburg, reinvestiert wurden.

16. Gezeichnetes Kapital

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 beträgt das genehmigte, gezeichnete und voll eingezahlte Gesellschaftskapital der Bank 145.000 T€.

17. Treuhandgeschäfte, die nicht ausdrücklich der Großherzoglichen Verordnung vom 27. Juli 2003 unterliegen

Die Treuhandgeschäfte, die nicht ausdrücklich der Großherzoglichen Verordnung vom 27. Juli 2003 unterliegen, sind in Höhe von 387 T€ in „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ enthalten (Vorjahr: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 879 T€).

Es handelt sich um Treuhandkonten für die Deutsche Postbank Asset Management S.A., die Deutsche Postbank Capital Management S.A. und die Deutsche Postbank Vermögens-Management S.A. in Luxemburg.

18. Passiva, die auf Fremdwährung lauten

Der Gesamtbetrag der Passiva, die auf Fremdwährung lauten, beträgt zum Bilanzstichtag umgerechnet 442.371.498 € (Vorjahr: 887.531 T€).

19. An Devisenkurse, Zinssätze und andere Marktkurse gebundene Geschäfte

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
An Devisenkurse gebundene Geschäfte		
– Devisentermingeschäfte	1.337.002.306	885.831
– Zins- und Währungsswaps	63.552.939	88.379
	1.400.555.245	974.210
An Zinssätze gebundene Geschäfte		
– Interest Rate Swaps	3.412.546.190	4.461.156
– Forward Rate Agreements und Futures	88.781.799	1.053.504
	3.501.327.989	5.514.660
An andere Marktkurse gebundene Geschäfte		
– Futures	1.776.668	–
	1.776.668	–

Alle an Devisenkurse gebundenen Geschäfte wurden mit dem Ziel der Deckung von Risiken aus Wechselkursschwankungen abgeschlossen. An Zinssätze gebundene Geschäfte wurden im Wesentlichen zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

20. Dienstleistungen für Verwaltung und Vertretung

Als Dienstleistungen für Verwaltung und Vertretung werden seitens der Bank folgende Aktivitäten ausgeführt:

- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
- Verwaltung von Treuhandkonten,
- Fondsmanagement,
- Fondsadministration,
- Geschäftsbesorgung für Konzernunternehmen.

21. Zins- und Provisionserträge

Die für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Zins- und Provisionserträge stammen zum überwiegenden Teil aus Geschäften mit Banken und Kunden aus OECD-Ländern.

22. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position beinhaltet im Wesentlichen die Erstattung von Aufwendungen von der Deutschen Postbank AG Niederlassung Luxemburg, die Auflösung von Rückstellungen für Verwaltungsaufwendungen und Steuerrückstellungen aus Vorjahren sowie die Rückerstattung von Steuervorauszahlungen.

23. Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	2004 Anzahl	2003 Anzahl
- Geschäftsleitung	2	2
- Leitende Angestellte	8	8
- Tarifangestellte	121	125
	131	135

24. Bezüge der Organe

Die Höhe der den Mitgliedern der Leitungs- und Verwaltungsorgane für ihre Tätigkeit gewährten Bezüge im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	T€
- Geschäftsleitung und leitende Angestellte	1.885
- Verwaltungsorgane	-

An Mitglieder der Organe bestehen zum Bilanzstichtag keine Kredite und Garantien.

Organisation

Mitglieder des Verwaltungsrats

Loukas Rizos (Vorsitzender)
 Dr. Wolfgang Klein (stellv. Vorsitzender)
 Stefan Jütte
 Christoph Schmitz

Geschäftsleitung

Christoph Schmitz
 Jochen Begas

Organisation/IT

Adolf Schares

Firmenkundengeschäft

Matthias Ringler

Geld-, Devisen-, Wertpapiergeschäft und Fondsmanagement

Jürgen Große

Deutsche Postbank International S.A., Luxemburg

PB Finance Center
 18-20, Parc d'Activité Syrdall
 L-5365 Munsbach

Postadresse

Deutsche Postbank
 International S.A.
 L-2633 Luxemburg

Telefon: (0 03 52) 34 95 31-1
 Telefax: (0 03 52) 34 95 32-550

Geschäftsabwicklung

Hubertus Brandt

Personal

Ute Hahn-Teusch

Privatkundengeschäft

Ralf Schermuly

Rechnungswesen

Joachim Ulrich

Recht

Gregor Berke

Revision

Jean-Marie Schaaf

Treasury

(0 03 52) 34 95 34

S.W.I.F.T.

PBNKLULL

Reuters

PBFONDS01 ff

R.C.S. Luxembourg B 43.851

E-Mail

deutsche.postbank@postbank.lu

Kontur und Stabilität

Offenheit und gegenseitiges Vertrauen kennzeichnen die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern.



Deutsche Postbank International S.A.
Geschäftsbericht / Annual Report 2004

Editorial	4
Lagebericht	8
Bericht des Abschlussprüfers	15
Finanzbericht	18
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang zum Jahresabschluss	21
Organisation	41

Editorial	48
Management report	52
Auditor's report	59
Financial report	62
Balance sheet	62
Profit and loss account	64
Notes to the annual accounts	65
Organisation	85



Form and function

A successful financial concept begins with the choice of the right investment strategy.

Luxembourg undergoing changes – Deutsche Postbank International S.A. undergoing changes

In line with the significant development of Luxembourg as a financial services centre, the local infrastructure has continuously been improved over the past few years. Apart from newly developed roads, kindergardens, schools and residential areas, new industrial parks have also been built providing modern administrative buildings. One noteworthy example is the surrounding area of "Kirchberg" where both new office space, as well as a cinema, shopping centre and various pubs and restaurants have been constructed. New business hubs are also being developed in districts such as "Cloche d'Or", "l'Espace Petrusse" and in suburbs such as "Belval".

In the course of this development Deutsche Postbank International S.A. has leased new office space in the PB Finance Center in Munsbach. This represented a key project for the Bank in the past year. The planning and implementation of the organisation and IT structure, as well as the actual relocation, was a considerable challenge.

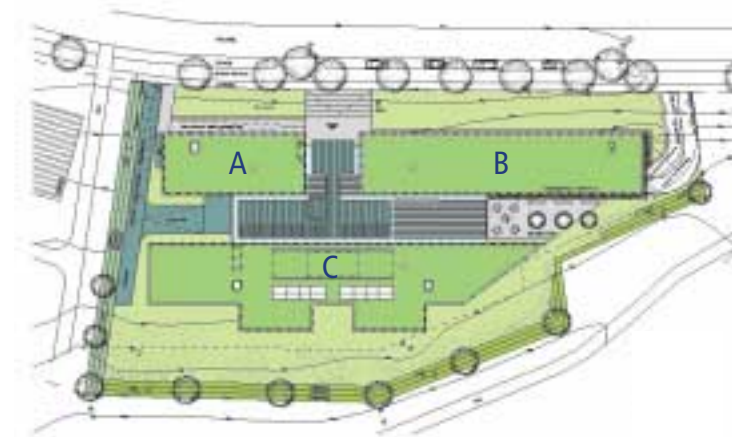
Below, the architect, Dr. Detlef Maschinski, comments on the planning and construction of the PB Finance Center:

In 2000, the main tenant, Deutsche Postbank International S.A., expressed its requirements for office space. A new building was to be created in line with the following criteria:

- separate leasable units for service-sector companies
- office space for approx. 250 employees
- approx. 230 parking spaces
- 10 conference and seminar rooms of various sizes
- a self-service cafeteria for approx. 60 persons
- a common area with adjoining outdoor area
- a small fitness area

As partner for all planning and structural issues, Deutsche Post Bauen GmbH was commissioned with the task of inspecting alternative locations and conducting feasibility studies for purchased and leased properties. The project team presented several suitable locations. The decision was ultimately taken in favour of the newly developed industrial area "Parc d'Activité Syrdall" in Munsbach, directly next to the Luxembourg-Trier motorway and with excellent traffic connections to the surrounding areas.

In accordance with the requirements identified during the planning stage, a gross floor plan space of approx. 16,000 m² was determined as suitable.



The design features:

Essentially three materials were used for the external and internal appearance of the building: white plaster surfaces, grey-coloured metal and steel constructions and glass panels as well as transparent surfaces made of glass. The aim was: "As few different materials as possible, only as many as necessary." Therefore, the windows in the three staircases of the building sections A and B are striking as a special feature of the design. They do not only have the form of small squares, but their deep-blue glass emphasises the corporate design of the main tenant. In addition, the use of 3 colours give an especially attractive effect in the public areas: Postbank-RED, Postbank-BLUE and Postbank-YELLOW.

The hall as an atrium:

In the entrance area there are two lifts and a public gallery. Stairs lead from this ground floor gallery down into a hall which spans all floors. This "atrium" has a very bright, relaxing and elegant appearance due to the glazed, console-type roof construction, which is supported by trussed steel girders. It connects both the foyer with the gallery on the ground floor as well as the various conference rooms with the bistro on level -1.

The outdoor area:

A small patio, which is surrounded and protected by the building sections B and C, was planned to complement the bistro and to provide an optical extension of the atrium hall. This outdoor area with bistro tables and chairs incorporates in its form the pointed angle of building section C. The patio offers all users a place to relax.

Time line for realisation:

- 2000 Initial planning considerations of the main tenant
- Aug. 2001 Commissioning of Deutsche Post Bauen GmbH
- 16.11.2001 Application to the municipal authority for building permission by the owner
- 22.01.2002 Application to the country of Luxembourg for building permission by the owner
- May 2002 Call for tenders from construction companies
- 21.06.2002 Building permission granted by the country of Luxembourg
- 31.07.2002 Building permission granted by the municipal authority
- Sep. 2002 Commencement of excavation work
- May 2004 Relocation of Deutsche Postbank International S.A.
- 29.09.2004 Official opening of the Postbank Finance Center, further tenants moved in



Direction and structure

A bank's strength and ability to innovate are visible in every detail.



Management report

Report of the Board of Directors for the financial year 2004

General development

Just like in previous years, 2004 was marked by interesting developments in the money, foreign exchange and capital markets. However, neither will the major natural disasters such as the hurricanes in the Caribbean and the record floods in South Asia be forgotten nor the terrorists' attacks in Madrid in March.

Worthwhile mentioning are the sharp increases in the prices for commodities, in particular, for crude oil, the price of which rose by around 30 %. In addition, the economic recovery in the US and the upturn in the labour market led to several increases in Fed Funds rate by a total of 1.25 %. At the same time, these rate rises had a negative impact on economic activity as private consumption, in particular, slowed down. The situation was different in the Eurozone: Despite the ECB is lending remaining constant interest rates on the capital market fell, contrary to the expectations of many market participants, close to the lowest level on record in 2003, and the yield curve flattened. The Euro saw a record high compared with the US Dollar. The German share index, the DAX® remained stable and recorded its highest level for the year in the last week in December with 4.272 points. This translates into a 7.3 % return for the year.

Course of business and results of the Bank

Deutsche Postbank International S.A. was also able to close the business year successfully despite volatile financial markets. Above all, the diversification into several business lines proved to be successful.

Investment funds

The Bank assumes responsibility for the fund administration, custody and fund management for Deutsche Postbank Capital Management S.A., Deutsche Postbank Asset Management S.A. and Deutsche Postbank Vermögens-Management S.A. It is advised with regard to fund management by Deutsche Postbank Financial Services GmbH, where the Postbank Group concentrates its asset management activities.

The volume of funds under management of these Luxembourg fund management companies amounted to €1.8 billion at the end of 2004. Deutsche Postbank International S.A. ran 225,000 custody accounts for clients at that time.

Since 2003, investors have preferred products which offer a high level of safety. The guarantee funds Postbank Dynamik Garant Plus 10 II, III and IV satisfied the continuing high demand for risk-free products in 2004. Postbank Dynamik Europa Garant II matured on 26 October 2004. Customers were recommended to reinvest their assets into Postbank Dynamik Garant Plus 10 IV.

Investment advisory services

The Bank offers its customers extensive investment advice. It has competent fund specialists who advise investment fund customers and sales employees of the Postbank Group. They provide information on the movements and trends of the securities markets and transact orders. In addition to the fund business, customers are offered comprehensive investment consultancy, which covers securities, foreign exchange transactions and recently also investment-oriented insurance.

Corporate customers

The Bank's growth strategy in this business line continued successfully in 2004. Deposits increased substantially and the product range was broadened. In advising its customers the Bank pursues a comprehensive approach, which is rewarded by the trust of our customers.

International finance

While adhering to its prudent approach in granting loans the Bank was able to increase its credit portfolio to approx. €1.6 billion. The focus was on the public sector as well as on financial institutions.

Treasury

The long-term interest rates fell in the second half of the year. Most fixed-interest rate securities in this maturity range recorded substantial gains. At the same time, credit spreads continued to fall. The Bank increased its floater and asset-swap holdings to around €4.9 billion. The majority of the issues remained at ratings of A or higher. Portfolio diversification and trading strategies were further improved. The Bank's main exposures are in interest rate, foreign currency and stock markets.

Organisation, IT and projects

The Bank moved into a new office building in summer 2004. The planning and implementation of moving the employees and the technical equipment was carried out by the Organisation and IT department.

Data processing environment in the new premises is state-of-the-art and meets the bank's requirements. The network structure features the most current standard. Two computer rooms serve the IT operations. They are equipped with fire extinguishing and air-conditioning technology. Redundant back-up facilities are located in separate rooms to secure the operational safety of the Bank applications.

Consolidating the database systems led to a further streamlining of the system infrastructure. Service costs and costs for release changes were optimised. In addition, both electronic archiving as well as the interfaces to automatic forwarding were improved. It was thus possible to once again reduce multiple data entries. Furthermore, the Bank installed "CLS" (a netting system for foreign exchange settlements) based on SWIFT net.

Risk management

Deutsche Postbank International S.A. is integrated into the Postbank group-wide risk management and risk controlling strategy. Its main aim is to inform both the management and the operational departments promptly with respect to the current risk situation of the Bank. This enables the Bank to optimise its risk allocation within the framework of the limits approved by the Board of Directors.

Market risks result from principally all interest rate, currency, stock and stock related positions which are exposed to market movements. The resulting market price fluctuations are reported to both the management and the departments concerned – broken down into financial investment and liquidity and trading portfolios – on the next working days both via e-mail and hard copy.

In order to quantify the maximum possible loss from market price risks, the Bank applies the value-at-risk approach, which makes various assumptions with regard to the volatility of possible market changes. The total value-at-risk limit is broken down into sub-limits for the investment and liquidity and trading portfolios. The calculation of the value-at-risk exposure is carried out by the VALERI system, which is implemented at Deutsche Postbank AG. The value-at-risk limit is dynamic so that realised and non-realised net losses reduce the initial limit. The monitoring of the overall value-at-risk limit and the sub-limits for the financial investment, liquidity and trading portfolios is carried out in cooperation with the risk controlling department of Deutsche Postbank AG headoffice.

The accounting and risk controlling department of the Bank is exclusively responsible for monitoring the individual limits of the holdings in the trading portfolio. Management is informed on a daily basis of the utilisation of the value-at-risk limit. If and when allocated limits are reached, Management is required to take suitable action.

The Bank defines liquidity risk as the risk that it cannot settle payments, either on time or to the required extent. A daily overview details all future payments and aggregated flows of funds, in Euro and the respective main currencies, as well as all payments converted into Euro. This enables the treasury department to control liquidity of all transactions.

The headoffice of the parent company in Bonn issues a value-at-risk report showing the foreign exchange and interest rate risks on a daily basis. In addition, risk controlling quantifies the foreign exchange exposure of the Bank on a daily basis at present net value. This is integrated into the risk management of the Bank.

The Bank monitors the credit risk and counterparty limits daily. These include all loans and advances, commitments, securities, derivatives and foreign exchange exposure. The management of the counterparty risk takes into account all transactions by country and debtor. In case of foreseeable risks the Bank creates loan reserves or value adjustments. The group evaluates the counterparty risk by taking into account criteria such as industry, country, rating, size and risk/return ratios. Trading transactions are booked directly against the counterparty limits for credit and country risks. Credit rating risk parameters were defined by the Board of Directors and must be observed on a group-wide level and within certain limits before entering a transaction and during its lifetime. The criteria considered here include revenue-based ratios besides size and rating-oriented figures.

The term "operational risk" covers consequential losses for the Bank, which on the one hand can be triggered by errors or misconduct of people and technology, on the other hand by external events, e.g. force majeure. The Bank qualifies and quantifies the operational risk based on claims reports, recording of the monthly risk indicators and semi-annual self-assessments. A responsible person was appointed in each department for collecting this data.

Balance sheet and shareholder's equity

As of balance sheet date the balance sheet total amounts to approximately €9.6 billion, an increase of €0.3 billion compared to the value of the previous year. The Bank has consistently been allocating its reserves. Adequate shareholder's equity has safeguarded the solvency ratio throughout the entire financial year.

Profit and loss account

It was possible to increase the interest surplus compared with the previous year by around €0.5 million to €24.6 million. At €11.5 million the commission results remained almost at the same level as in the previous year.

Due to the move into the new office building the administrative expenses, which comprise operational and staff costs, rose compared with the previous year by €0.7 million to €16.9 million. Owing to an active management of the interest rate and credit risks of the securities portfolios it was possible to realise profits. The profit after tax stands at €17.2 million in the financial year 2004, exceeding the previous year by 8%.

Approval of the annual accounts

The annual accounts will be submitted to the Annual General Meeting for approval on 16 March, 2005. The Supervisory Board proposes that the profits for the fiscal year in the amount of €17,161,112.33 and the profits carried forward in the amount of €77,889.77 are appropriated as follows:

	€
To be allocated to net worth tax reserve	6,150,000.00
To be allocated to other reserves	8,050,000.00
Distribution of a dividend	3,000,000.00
To be carried forward	39,002.10

Consolidation

The annual accounts of Deutsche Postbank International S.A. will be included in the subgroup accounts of Deutsche Postbank AG and in the consolidated annual accounts of Deutsche Post AG.

Our employees

As of balance sheet date the Bank had 127 employees.

The Board of Directors wishes to take this opportunity to thank the employees for their active support and their commitment. They have made a significant contribution to the good results in 2004. Above all the move into the new office building demanded a great deal from each individual and was implemented impeccably.

Auditor's report

Outlook

The majority of the indicators in the US point to solid economic growth in the new year. Confidence among consumers and in the business community is improving slightly in Europe after reaching low levels in recent years. This points towards a continuing upward economic trend in the Euro-zone. This development could be strengthened by falling commodities prices. Different speeds of interest rate movements in the US and Europe would support the US Dollar's exchange rate to the Euro over the course of the year.

The Bank faces new challenges with the implementation of the EU directives for interest Withholding Tax and the provisions for "Basel II". In addition, the Bank will broaden its product range for private clients with pension savings schemes and derivative instruments for corporate customers.

The new financial year has got off to a good start. Altogether, the Bank is expecting a positive business development for the financial year 2005.

There were no events of special significance after the close of the financial year.

Luxembourg, 1 February 2005

Loukas Rizos Dr. Wolfgang Klein Stefan Jütte Christoph Schmitz

Following our appointment by the Board of Directors dated 15 March 2004, we have audited the attached annual accounts of Deutsche Postbank International S.A. for the year ended 31 December 2004 and have read the related management report. These annual accounts and the management report are the responsibility of the Board of Directors. Our responsibility is to express an opinion on these annual accounts based on our audit and to check the consistency of the management report with them.

We conducted our audit in accordance with International Standards on Auditing. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance about whether the annual accounts are free of material misstatement. An audit includes examining, on a test basis, evidence supporting the amounts and disclosures in the annual accounts. An audit also includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by the Board of Directors, as well as evaluating the overall annual accounts presentation. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

In our opinion, the attached annual accounts give, in conformity with the Luxembourg legal and regulatory requirements, a true and fair view of the financial position of Deutsche Postbank International S.A. as of 31 December 2004, and of the results of its operations for the year then ended.

The management report is in accordance with the annual accounts.

Luxembourg, 2 February 2005

PricewaterhouseCoopers S.à r.l.
Réviseur d'entreprises
Represented by

Thomas Schiffler
Réviseur d'entreprises



Transparency and perspective

The foundation of our business approach is to focus on what is important.

Financial report

Balance sheet as of 31 December 2004

Assets	31 Dec. 2004 €	31 Dec. 2003 € thou.
1. Cash, balances with central banks and post office banks	11,827,678	54,217
2. Loans and advances to credit institutions	4,350,143,909	4,640,860
a) payable on demand	2,802,550,405	2,081,515
b) other loans and advances	1,547,593,504	2,559,345
3. Loans and advances to customers	114,272,144	147,999
4. Bonds and other fixed-income securities	5,034,123,318	4,320,636
a) public issuers	796,079,640	453,770
b) other issuers	4,238,043,678	3,866,866
5. Shares and other variable yield securities	12,024,670	16,253
6. Participating interests	20	0
7. Shares in affiliated undertakings	62,900	63
8. Intangible assets	850,282	1,623
9. Tangible assets	3,279,114	805
10. Other assets	434,893	3,411
11. Prepayments and accrued income	115,920,507	144,926
Total assets	9,642,939,435	9,330,793

Liabilities	31 Dec. 2004 €	31 Dec. 2003 € thou.
1. Amounts owed to credit institutions	5,406,508,261	6,022,181
a) payable on demand	65,397,740	3,192,195
b) with agreed maturity dates or periods of notice	5,341,110,521	2,829,986
2. Amounts owed to customers	3,822,382,103	2,906,769
a) other amounts owed		
aa) payable on demand	2,423,218,209	1,216,443
ab) with agreed maturity dates or periods of notice	1,399,163,894	1,690,326
3. Other liabilities	1,798,764	1,439
4. Accruals and deferred income	94,541,617	106,577
5. Provisions for liabilities and charges	34,763,979	25,543
a) tax provisions	15,975,157	12,124
b) other provisions	18,788,822	13,419
6. Subordinated liabilities	25,000,000	25,000
7. Special item with a reserve quota portion	35,483,657	35,484
8. Subscribed capital	145,000,000	145,000
9. Share premium	722,052	722
10. Reserves	59,500,000	46,000
a) statutory reserves	14,500,000	14,500
b) other reserves	45,000,000	31,500
11. Profit brought forward	77,890	232
12. Profit for the financial year	17,161,112	15,846
Total liabilities	9,642,939,435	9,330,793
Commitments	217,457,934	197,870

Profit and loss account for the period 1 January to 31 December 2004

Expenses	2004 €	2003 € thou.
1. Interest payable and similar charges	370,138,747	386,061
2. Commission payable	9,324,507	10,882
3. General administrative expenses	16,860,242	16,166
a) staff costs	9,519,577	9,338
of which:		
wages and salaries	8,172,033	8,156
social security costs	1,024,009	798
of which:		
relating to pensions	528,240	519
b) other administrative expenses	7,340,665	6,828
4. Depreciations and value adjustments on intangible and tangible assets	2,102,097	2,035
5. Other operating expenses	661,509	882
6. Depreciations and value adjustments on loans and advances and securities not held as financial investments and not part of the trading portfolio, and transfers to provisions for contingent liabilities and credit risks	4,069,353	0
7. Value adjustments on securities held as financial investments, participating interests and shares in affiliated companies	0	372
8. Tax on profit from ordinary activities	9,797,908	6,913
9. Profit from ordinary activities after tax	17,161,112	15,846
10. Profit for the financial year	17,161,112	15,846
Total expenses	430,115,475	439,157

Income	2004 €	2003 € thou.
1. Interest and similar income	394,725,204	410,112
of which: from fixed-income securities	187,694,085	196,461
2. Income from securities	178	0
a) income from stocks, shares and other variable yield securities	178	0
3. Commission receivable	20,878,142	22,398
4. Net profit on financial operations	727,877	2,228
5. Income for the reversal of value adjustments on loans and advances and provisions for contingent liabilities and credit risks	0	1,863
6. Income from the reversal of value adjustments on securities held as financial investments, participating interests and shares in affiliated undertakings	6,916,529	0
7. Other operating income	6,867,545	2,556
Total income	430,115,475	439,157

Notes to the annual accounts as of 31 December 2004

Notes

1. General Information

Deutsche Postbank International S.A. in Luxembourg (hereinafter the "Bank") is a wholly-owned subsidiary of Deutsche Postbank AG, Bonn. The Bank was founded on 30 April 1993 as a stock company under Luxembourg law. The Company is entered in the register of companies at the District Court of Luxembourg under the registration number B 43.851.

Since 1 June 2004 the registered seat of the Bank is located in:

18–20, Parc d'Activité Syrdall
L-5365 Munsbach

The annual accounts of the Bank are included in the consolidated annual accounts of Deutsche Post AG, Bonn and the subgroup consolidated annual accounts of Deutsche Postbank AG, Bonn.

The consolidated annual accounts may be obtained from the registered offices of the parent companies and from the registered office of the Bank in Luxembourg.

Its business policy is coordinated with that of the Deutsche Postbank Group.

The annual accounts of the Bank are drawn up in Euro (€).

2. Accounting and valuation principles

The Bank prepares its annual accounts in accordance with the law and guidelines of the Grand Duchy of Luxembourg and on the basis of the accounting principles generally accepted in the banking sector. The annual accounts have been drawn up in accordance with the law of 17 June 1992 governing non-consolidated and consolidated annual accounts of credit institutions established under Luxembourg law. This is based in particular on:

- the going concern concept,
- the accrual concept,
- the prudence concept,
- the prohibition to offset,
- the consistency concept.

Observing these principles, the accounting and valuation methods described in paragraph 2.1–2.9 are applied.

2.1 Foreign currencies

Foreign currency expense and income items are translated into Euro on a daily basis at the applicable exchange rates.

Tangible and intangible assets in foreign currencies, which are not hedged on either the spot market or the forward exchange market, are translated into Euro using the exchange rate at the date of acquisition.

All other assets and liabilities are translated into Euro using the average exchange spot rate as of the balance sheet date. Gains or losses on valuation are shown in the income statement of the current year.

Where assets and liabilities in foreign currencies are hedged, valuation variances resulting from translation at the rate applying at balance sheet date are neutralised by an offsetting item so that they have no influence on the profit and loss account. The differences between spot and forward rates (premium or discount) are deferred on a straight-line basis and shown in the income statement pro rata temporis.

2.2 Derivative financial instruments

■ Foreign exchange swaps

Premiums or discounts on foreign exchange swaps will be posted whether, over prepayments and accrued income or over accruals and deferred income, and will be carried pro rata in the profit and loss account through the corresponding interest rate item.

The valuation differences, resulting from translation at the rate applying at balance sheet date, are neutralised by an offsetting item so that they have no influence on the profit and loss account.

■ Outright transactions to hedge future interest flows

Outright transactions to hedge future interest flows serve to hedge interest due in the future. The valuation difference on the items neutralises the reverse valuation difference on the spot balances of future interest flows, but only up to the amount of this difference.

■ Outright transactions

Outright transactions are generally hedged with the same transaction type. Valuation losses are compensated with valuation profits in the same currency under the condition that the profits are due before the losses. These valuation profits may only be offset up to the amount of the valuation losses due; exceeding valuation profits will not be taken into account.

■ Cross currency interest rate swaps (CCIRS)

Premiums or discounts on cross currency interest rate swaps will be posted whether, over prepayments and accrued income or over accruals and deferred income, and carried pro rata in the profit and loss account through the corresponding interest rate item.

The treatment of the interest from this hedging business is carried out pro rata by prepayments and accrued income, respectively accruals and deferred income. The income or expenses will be received in the profit and loss account over the corresponding interest rate items.

The valuation differences, resulting from the translation at the rate applying at balance sheet date, are neutralised by an offsetting item so that they have no influence on the profit and loss account.

■ Interest rate swaps (IRS)

The recognition of the interest from the IRS is carried out pro rata by prepayments and accrued income, respectively accruals and deferred income. The income or expenses are carried in the profit and loss account over the corresponding interest rate items.

IRS not intended to cover interest rate risks are marked to market. A provision is set up for negative fair values from perfect hedges, positive fair values are not recognised.

IRS which are used to hedge interest rate risks are not revalued.

■ Forward rate agreements (FRAs)

In the case of a clear allocation of basic and hedging business (micro-hedge), the settlement amount will be apportioned through interest receivable or interest payable over the term. In case of trading transactions, the settlement account is received immediately in the profit and loss account.

Trading transactions are stated at marked to market, valuation losses are taken into account according to the imparity principle. Items which are concluded for hedging purposes are not restated.

2.3 Value adjustments pursuant to Art. 62

For reasons of precaution and in view of the special risks of banking operations the Bank has made value adjustments pursuant to Art. 62 of the Law of 17 June 1992 on the annual accounts and the consolidated annual accounts of credit institutions under Luxembourg law for the first time in the reporting period 2004.

2.4 General value adjustments

The portion of the general value adjustments relating to assets is deducted from the relevant item shown in the balance sheet. The part relating to off-balance sheet items is shown as a provision.

2.5 Loans and advances

These items are carried at nominal value. Interest accrued but not yet due is included under prepayments and accrued income.

Private placements are carried at their nominal value and are included in loans and advances to credit institutions or loans and advances to customers.

Premiums and discounts for loans held in the Bank's portfolio are allocated on a straight-line basis over the term and shown under "prepayments and accrued income", respectively accruals and deferred income.

2.6 Bonds and other fixed-income securities

In accordance with Art. 56 and 58 of the law of 17 June 1992 on the annual accounts and the consolidated annual accounts of credit institutions under Luxembourg law, the bonds and other fixed-income securities are allocated to either the investment, trading or liquidity portfolios.

These items are generally recognised at acquisition cost, which is recorded using the weighted-average price method. The option to retain prior period write-downs is used. Value adjustment to securities required from application of the principle of lower of cost or market are deducted directly from the carrying values of the assets. The following measurement methods are used for individual categories of securities:

■ Investment portfolio

Bonds and other fixed-income securities which are intended to permanently support business operations are carried in the investment portfolio. Under financial investments, the Bank also includes all securities in which it has either invested its own equity or hedged congruent with interest rate swaps.

All securities assigned to this category are evaluated at their acquisition costs. For a portion of the fixed-income securities whose acquisition cost exceeds the repayment amount (nominal value) on the due date, the difference is recorded under interest and similar expenses in the income statement up to a total of 10 % of the excess interest, but no more than 10 % of net profit for the financial year before recognition of amortisation of the premium.

In accordance with the law of 17 June 1992 on the annual accounts and the consolidated annual accounts of credit institutions under Luxembourg law, the Bank may make use of the option mentioned and simultaneously apply different valuation methods within the financial investments portfolio.

■ Trading portfolio

This category includes securities which are intended to be sold or repurchased in the short term to generate a profit.

Trading securities are carried in accordance with the strict principle of lower of cost or market, taking into account the option for retention.

■ Liquidity portfolio

This category includes securities which are not intended to permanently support business operations.

Securities of the liquidity portfolio are carried in accordance with the strict principle of lower of cost or market, taking into account the option for retention.

■ Treatment of premiums or discounts

Premiums and discounts are carried in the prepayments and accrued income respectively accruals and deferred income and are allocated over the term to maturity of the securities on a straight-line basis. The write-down of premiums or value adjustment of the discounts is carried out pro rata temporis over the interest rate items of the profit and loss account.

2.7 Shares and other variable yield income securities

Other securities held, which are not included under the heading "bonds and other fixed-income securities", are valued in accordance with the strict principle of the lower of cost or market.

2.8 Value adjustments

It is the Bank's policy to provide provisions for losses and default risk on loans and advances as well as bonds and other fixed income securities.

2.9 Fixed assets other than financial assets

Fixed assets other than financial assets are carried at cost of acquisition or production. Where their useful life is limited, scheduled depreciation is deducted from the cost of acquisition or production. Value adjustments are made in order to show the assets at the lower value to be assigned on balance sheet date, even if the decline in value is not expected to be permanent.

Depending on their useful life, intangible assets, IT equipment, office machinery and company cars are depreciated at 25 %, office furniture, non-fitted technical installations and fixtures and improvements to the rented business premises are depreciated at 20 % on a straight-line basis.

Depreciation of assets acquired during the first half of the year is calculated as of the full year. For items acquired after 30 June of the financial year, depreciation is calculated at half the annual figure.

Low-value items with single acquisition costs within the legally defined limits will be carried as expenses in the year of their acquisition.

3. Information on financial instruments

3.1 Strategies for the use of financial instruments

The Bank's activities are characterised by the general use of all financial instruments, including derivatives. The Bank accepts funds at fixed as well as floating interest rates over various periods and invests these in high quality assets with attractive interest margins in consideration of return on capital and reserves. The majority of the assets consist of securities, which are predominantly bought as floaters or as Asset-Swap Packages. In addition to this, the Bank's objective is to improve the spreads over the long term by using, depending on the current and expected yield curves, maturity transformation. This predominantly takes place by using derivative instruments in the money and capital markets in various currencies. As the overall risk management of the Bank and the trading activities are carried out in one department, it was possible to optimise the close co-operation between the liquidity management and interest rate management.

The Bank enters into transactions in exchange-traded instruments and OTC instruments including derivatives, and exploits advantages offered by short-term market fluctuations in the equity, bond, currency and interest rate markets.

The Bank hedges its currency risk through spot or forward transactions.

Portions of the existing interest rate risks resulting from fluctuations in the value of fixed-income positions are hedged through the use of IRS and CCIRS.

3.2 Information on primary financial instruments

The following table describes the volume of the Bank's existing primary financial instruments classified by book value and maturity ranges. The residual maturity is calculated as the difference between the balance sheet date and the final maturity of individual contracts.

3.2.1 Analysis of the financial instruments – primary financial instruments outside of the trading portfolio (book value €)

	Primary financial instruments outside of the trading portfolio (for book value)				Sight	Total
	<= 3 months	> 3 months <= 1 year	> 1 year <= 5 years	> 5 years		
Financial instrument categories (financial assets)						
Cash, balances with central banks and post office banks					11,827,678	11,827,678
Previous year					54,216,670	54,216,670
Loans and advances to credit institutions:						4,350,143,909
Previous year						4,640,860,001
– payable on demand					2,802,550,405	
Previous year					2,081,514,412	
– other loans and advances	190,314,222	116,843,549	980,592,109	259,843,624		
Previous year	2,108,858,054	86,258,606	280,384,235	83,844,694		
Loans and advances to customers	10,608,943	82,586	61,750,230	41,441,001	389,384	114,272,144
Previous year	9,046,685	25,617,792	56,298,529	56,149,259	886,611	147,998,876
Bonds and other fixed-income securities	342,204,160	275,888,820	3,110,089,476	1,285,799,078	20,141,784	5,034,123,318
Previous year	153,527,570	455,705,220	2,548,820,642	1,162,582,314	–	4,320,635,746
Shares and other variable yield securities	12,024,670					12,024,670
Previous year	16,253,477					16,253,477
Total						9,522,391,719
Total previous year						9,179,964,770
Financial instrument categories (financial liabilities)						
Amounts owed to credit institutions:						5,406,508,261
Previous year						6,022,181,137
– payable on demand					65,397,740	
Previous year					3,192,194,775	
– with agreed maturity dates or periods of notice	5,218,565,068	122,545,453				
Previous year	2,774,158,464	55,827,898				
Amounts owed to customers:						3,822,382,103
Previous year						2,906,769,482
– savings deposits						
– other amounts owed:						
– payable on demand					2,423,218,209	
Previous year					1,216,443,346	
– with agreed maturity dates or period of notice	1,217,251,062	129,379,179	52,133,653	400,000		
Previous year	1,591,808,817	58,736,734	39,780,585	–		
Total						9,228,890,364
Total previous year						8,928,950,619

3.3 Analysis of the financial derivatives

The following tables show the status of the derivatives in the trading and financial investment portfolio, broken down according to nominal amounts and terms. The terms are calculated from the period between balance sheet date and final due date of the individual contracts.

3.3.1 Analysis of the financial instruments – derivative OTC products outside of the trading portfolio

	Nominal value €	<= 3 months Fair value		> 3 months <= 1 year Fair value		> 1 year <= 5 years Fair value		> 5 years Fair value		Total Fair value		
		Financial assets	Financial liabilities	Financial assets	Financial liabilities	Financial assets	Financial liabilities	Financial assets	Financial liabilities	Financial assets	Financial liabilities	
Instrument classes												
Interest rate instruments												
– Swaps	2,603,239,731		1,017,710		1,166,778		5,491,604	44,935,045	774,641	75,989,011	6,266,245	123,108,544
Instrument in currencies/gold												
– Forward contracts	414,421,954	9,486,236	254,901	9,767,994							19,254,230	254,901
– Swaps	59,791,169	378,061	2,838,037	1,326,210		575,585			3,566,790		953,646	7,731,037
Total											26,474,121	131,094,482

3.3.2 Analysis of the financial instruments – derivative OTC products of the trading portfolio

	Nominal value €	<= 3 months Fair value		> 3 months <= 1 year Fair value		> 1 year <= 5 years Fair value		> 5 years Fair value		Total Fair value		
		Financial assets	Financial liabilities	Financial assets	Financial liabilities	Financial assets	Financial liabilities	Financial assets	Financial liabilities	Financial assets	Financial liabilities	
Instrument classes												
Interest rate instruments												
– Forward contracts	73,416,049			60,622	19,154						60,622	19,154
– Swaps	809,306,459			5,407	2,351	6,699,110	6,721,161	2,893,401	1,698,542	9,597,918	8,422,054	
Instruments in currencies/gold												
– Forward contracts	912,500,490	46,434,356	46,684,504	1,332,647	1,093,306	121,706	127,742			47,888,709	47,905,552	
Total										57,547,249	56,346,760	

3.4 Credit risk

3.4.1 Information on the credit risk – derivative OTC products

Credit risk for derivative OTC products (by applying the market risk method)							
	Nominal values*		current replacement costs* (2)	potential future replacement costs* (3)	global replacement costs* (4) = (2) + (3) – provisions	Collateral (5)	Net risk commitment (6) = (4) – (5)
	(1)						
Solvency of the counterparties (on the basis of external or internal valuations)							
Credit institutions Zone A	4,411,639,161		90,820,529	36,713,373	127,533,902	–	127,533,902
Credit institutions Zone B	–		–	–	–	–	–
Customers Zone A	324,550,594		1,292,952	3,783,795	5,076,747	–	5,076,747
Customers Zone B	–		–	–	–	–	–
Other Zone A	136,486,097		139,065	1,364,861	1,503,926	–	1,503,926
Other Zone B	–	–	–	–	–	–	–
Total							134,114,575

*After deduction of the effects of offsetting agreements whose liquidation the Bank may require.

Breakdown of the credit risk

3.4.2 Breakdown according to geographical zones

Geographical zone	Book values credits and other items of the balance sheet	Book values assurances and contingent liabilities	Replacement costs derivative instruments OTC	Total
Germany	2,996,610,976	–	70,937,357	3,067,548,333
Luxembourg	2,550,924,706	1,835,401	1,786,265	2,554,546,372
Spain	920,877,778	–	60,000	920,937,778
United States	570,200,672	–	539,333	570,740,005
Italy	347,037,042	–	–	347,037,042
Great Britain	291,617,663	–	25,033,069	316,650,732
Other countries zone A	1,747,301,695	215,622,533	35,758,551	1,998,682,779
Zone B	218,368,903	–	–	218,368,903
Total	9,642,939,435	217,457,934	134,114,575	9,994,511,944

3.4.3 Breakdown according to business sector/type of the counterparty

Business sector/type of counterparty	Book values credits and other items of the balance sheet	Book values assurances and contingent liabilities	Replacement costs derivative instruments OTC	Total
Credit institutions	8,408,584,673	53,838,221	127,533,902	8,589,956,796
Corporate customers	377,774,764	17,749,463	5,076,747	400,600,974
Private customers	11,795,157	–	–	11,795,157
Public sector	843,402,514	145,870,250	–	989,272,764
Others	1,382,327	–	1,503,926	2,886,253
Total	9,642,939,435	217,457,934	134,114,575	9,994,511,944

3.5 Market Risk

As described in the report of the Board of Directors the Bank quantifies the maximum possible loss from market price risks using the value-at-risk approach (VaR). The market price risks are controlled additionally based on cash value-oriented estimates, e. g. Delta vectors. A holding period of 10 days, a history of 250 days and a confidence level of 99 % have been defined as the basis for determining the VaR figures.

The covariance-based model is dynamically linked to earnings. Realised as well as unrealised losses are deducted from the limit.

The total VaR limit approved by the Board of Directors as of balance sheet date in the amount of €11.5 million (previous year €25 million) has been divided into sub-limits for the trading portfolio (€3.5 million; previous year €5.0 million) and financial investments and liquidity portfolio (€8.0 million; previous year €20 million).

The utilisation in 2004 was as follows:

	Limit € m	Utilisation in the course of the year				Utilisation as at year end	
		€ m Min.	€ m Max.	in %* Min. Max.		€ m	in %
Trading portfolio							
1 Jan.–30 Apr. 2004	5.0	0.213	2.245	4.3	51.2		
1 May–31 May 2004	2.0	0.773	1.728	38.7	86.4		
1 Jun.–31 Dec. 2004	3.5	0.344	2.218	10.9	87.0		
Utilisation as at year end	3.5					0.498	14.2
Financial investment and liquidity portfolio							
1 Jan.–30 Apr. 2004	20.0	2.835	9.071	14.2	45.4		
1 May–31 May 2004	10.0	3.611	4.250	36.1	42.5		
1 Jun.–31 Dec. 2004	8.0	3.063	5.723	38.3	71.5		
Utilisation as at year end	8.0					5.118	64.0
Total	11.5	3.248	9.854	12.1	46.3	5.616	48.8

*dynamic utilisation (trading book)

4. Loans and advances to credit institutions

With reference to the break down of loans and advances to credit institutions by remaining maturity as of balance sheet date, we refer to the table under point 3.2.1.

Amounts due from affiliated credit institutions amounting to €2,504,527,708 include amounts payable on demand (previous year: €1,043,998 thousand).

Loans and advances to affiliated credit institutions include a silent investment at Deutsche Postbank AG, Luxembourg branch, in the amount of a nominal €35.8 million as a subordinated asset. As of 31 December 2004 the book value of the silent investment amounts to €28.4 million (previous year: €24.9 million).

5. Loans and advances to customers

With reference to the breakdown of the loans and advances to customers by remaining maturity as of balance sheet, we refer to the table under point 3.2.1.

There were no loans and advances to affiliated undertakings as of balance sheet date (previous year: €0).

6. Bonds and other fixed-income securities

All securities shown in the item "bonds and other fixed-income securities" are listed securities.

As of balance sheet date, the item "bonds and other fixed-income securities" included securities to a nominal sum of €612,636 thousand (previous year: €611,981 thousand) which are due within one year.

Furthermore, as of the end of the financial year, securities with a market value of €35,560 thousand (previous year: €36,257 thousand) were given as collateral to a third bank for own contingent liabilities from futures transactions.

After provisions made according to the lower of cost or market principle and for pro rata general reserves, securities listed under "bonds and other fixed-income securities" are broken down as follows:

	31 Dec. 2004 €	31 Dec. 2003 € thou.
- Financial investments	1,894,014,711	2,025,165
- Liquidity investments	3,140,108,607	2,295,471
	5,034,123,318	4,320,636

The accumulated 10% premium write-down on securities held as fixed assets amounted as of 31 December 2004 to €3,453.7 thousand (previous year: €4,886.4 thousand), €828.9 thousand (previous year: €1,570 thousand) of which from the allocation of the current year.

In addition to this, "the deferred items and prepaid expense" include the following premiums and discount amounts, allocated over the remaining term to maturity of the securities on a straight-line basis:

	31 Dec. 2004 €	31 Dec. 2003 € thou.
- Discounts	8,035,559	11,292
- Premiums	4,115,313	7,202

In 2004 securities in the investment portfolio with a nominal value of €264,389.378 (previous year: €468,985 thousand) matured.

Value adjustments amounting to €3,121,730 (previous year: €7,287 thousand) have been made applying the retention option for value adjustments.

As of 31 December 2004 this item includes debt instruments of sovereigns and municipalities admitted for refinancing in the amount of €655.8 million (previous year: €561.4 million) for refinancing permitted bonds of public departments.

7. Shares and other variable yield securities

Shares and other variable yield securities exclusively comprise non-listed shares in investment funds.

8. Participating interests and shares in affiliated undertakings

This item includes the following undertakings:

	Participating interest	€
Deutsche Postbank Finance Center Objekt GmbH	90 %	63,000
DPBI Immobilien KGaA	0.00645 %	20

The main activity of Deutsche Postbank Finance Center Objekt GmbH consists in the planning and execution of a real estate project supporting business operation, as well as the administration and leasing of completed real estate. The purpose of DPBI Immobilien KGaA is the leasing of a property in the Grand Duchy of Luxembourg.

9. Changes in fixed assets

	Acquisition costs				Value adjustments				Net values of the fixed assets as of 31.12.2004	Net values of the fixed assets as of 31.12.2003
	Gross values as 01.01.2004 €	Additions in 2004 €	Disposals in 2004 €	Gross values as of 31.12.2004 €	Value adjustments as of 01.01.2004 €	Additions in 2004 €	Disposals in 2004 €	Value adjustments as of 31.12.2004 €	in €	in € thou.
1. Bonds and other fixed-income securities	2,031,003,730	692,292,674	826,097,994	1,897,198,410	5,839,495	–	2,655,796	3,183,699	1,894,014,711	2,025,164
2. Participating interests	20	–	–	20	–	–	–	–	20	–
3. Shares in affiliated undertakings	63,000	–	–	63,000	100	–	–	100	62,900	63
4. Intangible assets	5,865,332	151,416	247,364	5,769,384	4,242,027	938,521	261,446	4,919,102	850,282	1,623
5. Tangible assets	6,846,857	3,657,526	3,592,061	6,912,322	6,041,993	1,163,575	3,572,360	3,633,208	3,279,114	805
	2,043,778,939	696,101,616	829,937,419	1,909,943,136	16,123,615	2,102,096	6,489,602	11,736,109	1,898,207,027	2,027,655

10. Foreign currency assets

The total foreign currency assets amounted as of balance sheet date to €787,933,641 (previous year: €1,420,717 thousand).

11. Amounts owed to credit institutions with agreed maturity dates or periods of notice

In regard to the breakdown of loans and advances to credit institutions according to remaining term of maturity as of balance sheet date, we refer to the table under point 3.2.1.

Loans and advances to affiliated credit institutions, including those payable on demand amounted to €3,108,237,164 (previous year: €3,736,626 thousand)

12. Amounts owed to customers with agreed maturity dates or periods of notice

With regard to the breakdown of the loans and advances to customers according to remaining term of maturity as of balance sheet date, we refer to the table under point 3.2.1.

Loans and advances to affiliated undertakings, including those payable on demand amounted to €152,351.657 (previous year: €33,874 thousand).

13. Provisions for the deposit protection system

The Bank is a member of the "Association pour la Garantie des Depots, Luxembourg" (AGDL). This institution protects each customer deposit to a limit of €20,000. The Bank allocated the tax-allowable amount of €49,771 (previous year: €72 thousand) for the financial year and recognised this to general administrative expenses.

14. Subordinated liabilities

As of the balance sheet date, the Bank shows subordinated liabilities of €25,000,000 (previous year: €25,000 thousand). Interest rate expenses of €637,302 (previous year: €717 thousand) were incurred for these liabilities in the financial year. The liabilities represent a subordinate floating rate bond in the amount of €25 million, due in 2009.

15. Special item with a reserve quota portion

This item contains profits which have been realised from disposals and which in accordance with Article 54 of Luxembourg Income Tax Law have been reinvested as a silent investment at Deutsche Postbank AG, Luxembourg branch.

16. Subscribed capital

As of balance sheet date 31 December 2004 the Bank's authorised, subscribed and fully paid in share capital amounted to €145,000,000.

17. Fiduciary operations not explicitly subject to the Luxembourg Grand Duchy Decree of 27 July 2003.

Fiduciary operations not expressly subject to the Luxembourg Grand Ducal Decree of 27 July 2003 are included under "amounts owed to customers". They amount to €387 thousand (previous year: amounts owed to customers €879 thousand).

These represent fiduciary accounts for Deutsche Postbank Asset Management S.A., Deutsche Postbank Capital Management S.A. and Deutsche Postbank Vermögens-Management S.A., Luxembourg.

18. Liabilities denominated in foreign currencies

As of balance sheet date, the total amount of liabilities denominated in foreign currencies totalled €442,371,498 (previous year: €887,531 thousand)

19. Transactions dependent on exchange rates, interest rates and other market prices.

Forward transactions not settled at balance sheet date were as follows:

	31 Dec. 2004 €	31 Dec. 2003 € thou.
Transactions dependent on exchange rates		
– Forward exchange transactions	1,337,002,306	885,831
– Interest and currency swaps	63,552,939	88,379
	1,400,555,245	974,210
Transactions dependent on interest rates		
– Interest rate swaps	3,412,546,190	4,461,156
– Forward rate agreements and futures	88,781,799	1,053,504
	3,501,327,989	5,514,660
Transactions dependent on other market prices		
– Futures	1,776,668	–
	1,776,668	–

All transactions dependent on exchange rates were undertaken for the purpose of hedging risks arising from exchange rate fluctuations. Transactions dependent on interest rates were mainly undertaken for hedging purposes.

20. Administrative and agency services

The Bank provides the following administrative and agency services:

- Custody and administration of securities,
- Administration of fiduciary accounts,
- Fund management,
- Fund administration,
- Agency business for group companies.

21. Interest receivable and commission receivable

The interest and commission income reported for the financial year are mainly derived from transactions with banks and customers within OECD countries.

22. Other operating income

This item consists mainly of reimbursements of expenses made by the Deutsche Postbank AG Luxembourg branch, the writing-back of provisions from the previous years for administrative expenses and taxes and tax refund.

23. Employees

The average number of employees in the financial year was as follows:

	2004 Number	2003 Number
- General management	2	2
- Managers	8	8
- Staff	121	125
	131	135

24. Remuneration of the executive bodies

The amount of remuneration paid to members of the management and Supervisory Boards for their activities in the financial year was as follows:

	€ thou.
- General management and managers	1,885
- Supervisory Board	-

No loans or guarantees were outstanding to members of the executive bodies as of balance sheet date.

Organisation

Board of Directors

Loukas Rizos (Chairman)
 Dr. Wolfgang Klein (Dep. Chairman)
 Stefan Jütte
 Christoph Schmitz

General Management

Christoph Schmitz
 Jochen Begas

Organisation/IT

Adolf Schares

Corporate Customers

Matthias Ringler

**Money Market, Foreign Exchange,
 Securities and Fund Management**

Jürgen Große

Deutsche Postbank

International S.A., Luxembourg
 PB Finance Center
 18-20, Parc d'Activité Syrdall
 L-5365 Munsbach

Postal Address

Deutsche Postbank
 International S.A.
 L-2633 Luxembourg

Telephone: (003 52) 34 95 31-1

Fax: (003 52) 34 95 32-550

Operations

Hubertus Brandt

Human Resources

Ute Hahn-Teusch

Private Customers

Ralf Schermuly

Accounting

Joachim Ulrich

Legal

Gregor Berke

Internal Audit

Jean-Marie Schaaf

Treasury

(003 52) 34 95 34

S.W.I.F.T.

PBNKLULL

Reuters

PBFONDS01 ff

R.C.S. Luxembourg B 43.851

E-mail

deutsche.postbank@postbank.lu

Contour and stability

Openness and mutual trust characterise our relationship with our customers and business partners.



Impressum

Herausgeber

Deutsche Postbank International S.A.
Luxemburg

18–20, Parc d'Activité Syrdall
L-5365 Munsbach

Telefon: (0 03 52) 34 95 31–1
Telefax: (0 03 52) 34 95 32–550
Internet: www.postbank.de

Privatkunden

Telefon: (0 03 52) 34 95 31 - 800
Telefax: (0 03 52) 34 95 32 - 200
E-Mail: privatkunden@postbank.lu

Firmenkunden

Telefon: (0 03 52) 34 13 90
Telefax: (0 03 52) 34 95 32 - 600
E-Mail: firmenkunden@postbank.lu

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

P. Oszwald, Bonn
Dr. D. Maschinski, Köln